Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

439 (21.9.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirchl und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 439. Karlsruhe, Freitag den 21. September 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

Des Jubiläumsfestes wegen fällt die heutige Abendzeitung der „Badischen Presse" aus.

Die Jubiläumsfesttage in Karlsruhe.

|| Karlsruhe, 21. Sept. Der gestrige Hauptfesttag, ein nationaler Feiertag in des Wortes wahrster Bedeutung, nahm einen sehr eindrucksreichen Verlauf. Schon die Frühzüge brachten ungeheure Menschenmassen und im Laufe des Vormittags stiegen diese ins vieltausendfache. Auf dem **Bahnhof** herrschte ein gewaltiges Getriebe und Gewoge und alle Züge, Fern-, Kurs- und Sonderzüge brachten Hunderte von Besuchern aus den nächstliegenden Orten her, aus Bruchsal, Heidelberg, Mannheim, Rastatt, Offenburg, Freiburg, aus dem Schwarzwald und noch weiterher. Das Leben in den Straßen war deshalb auch bald ein ungeheures. Zur Ankunft des **Kaiserpaares** war die Karl-Friedrichstraße dicht besetzt, sodaß schon um halb 10 Uhr — während das Kaiserpaar erst um 10 Uhr erwartet wurde — der Verkehr, sowohl auf der Fahrbahn wie auf dem Fußgängerweg völlig ins Stocken geriet. Stühle und Leitern wurden um wenig Entgelt an Liebhaber vermietet, die zu spät gekommen, noch den Kaiser und die Kaiserin sehen wollten. Sehr starker Verkehr herrschte in dieser Straße auch bei **Ankunft des Königs Leopold von Belgien**, die um 12 Uhr erfolgte. Am Nachmittag war denn das Treiben in der Kaiser- und Karl-Friedrichstraße ein ganz ungeheuerliches, wie man es hier nicht oft gesehen. Straßenbahnwagen, die mit Anhängewagen in dichter Folge fuhren, Droschken und Automobile konnten sich kaum durch die Menschenmassen ihren Weg bahnen. Eine reiche Belebung fand das Straßenbild durch die vielen Schwarzwaldtrachten, die, besonders was den weiblichen Teil angeht, auf den **Volksbelustigungsplätzen** dem Tanze auf das eifrigste huldigten. Da war überhaupt großer Trubel und Karussel- und Budenbesitzer dürften ein glänzendes Geschäft gemacht haben. — Im **Stadtgarten** konzertierte nachmittags von 4 Uhr ab die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 50. Abends bei der **Illumination** steigerte sich der Fußgängerverkehr so sehr, daß die Straßenbahn ihren Verkehr einstellen mußte. Gegen 11 Uhr flauten die Menschenmassen ab, da viele Festbesucher die Spätzüge zur Heimfahrt benützt hatten.

Die Ausschmückung der Stadt

trägt einen überaus imposanten, in den Details wohl sehr verschiedenartigen, in den Grundzügen aber doch einheitlichen, künstlerischen Charakter. Die für jeden Stadtbezirk gebildeten Kommissionen haben getan, was in ihren Kräften stand und ein prächtiges, Aug und Herz erfreuendes Resultat ist ihrer Mühe Lohn. In ehrlicher, warmer Begeisterung und Liebe zu seinem Fürstenhause hat die Bürgerschaft weder Arbeit noch Opfer gescheut, die einzelnen Häuser in wahre Schmuckkästchen zu verwandeln. Allüberall, selbst in den kleinsten Straßen, leuchten dem Auge des festesfrohen Beschauers wehende Fahnen in den badischen, deutschen, schwedischen und anderen Landesfarben, frisches Grün und Blumenarrangements entgegen. Porträts und Büsten des hohen Jubelpaares haben, besonders in den Schaufenstern der Geschäfte und bei größeren Dekorationen, reiche Verwendung gefunden. Guirlanden ziehen sich fast Haus bei Haus von Fenster zu Fenster, die Balkone prangen im herrlichsten Blumenschmucke und was noch ein Plätzchen frei war, sind Rosetten und Schleifen in den Landesfarben geschmackvoll angebracht.

In erster Linie hat es sich die **Stadtverwaltung** angelegen sein lassen, durch besonders prächtige Schmückung der städtischen Gebäude der Straßen und Plätze eine Grundlage für das Gesamtbild zu geben. Vom Bahnhofe bis zum Schlosse sind die Straßen von einem Mastenspalier eingesäumt, von dem wehende Flaggen und reizvolle Fähnchen- und Blumendekorationen ein farbenprächtiges Bild gewähren. Von Mast zu Mast schlingen sich in ununterbrochener Reihe Guirlanden aus frischem Grün, geziert mit Blumen und buntfarbigen elektrischen Lämpchen. Gegenüber dem Bahnhofe und am Eingang zur Karl-Friedrichstraße sind reichdekorierte, blumengeschmückte Obelisken aufgestellt, die gleich Ehrenpforten dem Ankommenden ein imposantes Willkommen bieten.

Der **Marktplatz** ist selbst für den Einheimischen nicht wiederzuerkennen. Zwei Reihen mächtiger Pylone, geziert mit Tannengrün, frischen und künstlichen Blumen, Malereien usw. ragen haushoch empor. Mächtige, fast überreich dekorierte Ringe, übersät mit Blüten, in deren Kelchen elektrische Glühlämpchen schimmern, umschließen die Pylone etwa in halber Höhe und geben denselben hübsche Vervollkommnung. Die Spitze der Pylone trägt Blumenarrangements in entzückender Farbenpracht, gleichfalls mit ungezählten Glühlämpchen durchsetzt. Von Pylon zu Pylon schwingen sich in mächtigen Bogen schöne blumengeschmückte Guirlanden, die des Nachts in tausendfachem Lichte erstrahlen. Das **Rathaus** trägt auf allen Balkonen, in allen Fenstern und Nischen überaus reichen geschmackvoll abgestimmten Pflanzen- und Blumenschmuck. Tannenbäumchen und frisches Grün zieren den weiteren Teil der Hauptfront, die Freitreppe ist mit Blattpflanzen und Blumenarrangements zu prächtiger dekorativer Wirkung gebracht. Flagge an Flagge wehen von allen Balkonen, vom Dache und von den Fenstern herab und vervollständigen das festliche Bild, das auch nachts in feenhafter elektrischer Beleuchtung einen entzückenden Eindruck macht, in denkbar schönster Weise. Reich und vornehm ist auch die dem Rathause gegenüberliegende **Stadtkirche** geschmückt. Hier fallen vor allem mächtige, an goldig schimmernden Seilen freischwebende Blumenkörbe ins Auge, die von Künstlerhand in der Farbenwirkung abgestimmt sind und prächtig wirken. Die übrige Dekorierung schließt sich der des ganzen Platzes würdig an.

Die **Kaiserstraße**, die Pulsader unseres Verkehrs, wirkt auf den ersten Blick durch ihren überaus imposanten Flaggenschmuck. Wohin das Auge sich wendet wehende Fahnen und bunte Schleifen, unter denen unsere badischen Landesfarben naturgemäß in erster Linie vertreten sind, doch wird das Bild auch durch die Reichs- und schwedischen Landesfarben wirkungsvoll ergänzt.

Aber gleichwie in den Hauptstraßen alles aufgeboten wurde, um das Gesamtbild imposant zu gestalten, so hat man auch in den Seitenstraßen und in den östlichen, westlichen und südlichen Stadtteilen sein möglichstes getan, um auch hier den Häusern und Straßenzügen ein festliches Gepräge zu geben. Es ist natürlich nicht möglich, über die Dekorierung und Ausgestaltung dieser Straßenzüge in ausführlicher Weise zu berichten, wie es bei der Karl-Friedrich- und der Kaiserstraße geschehen ist. Man findet in den übrigen Straßen fast durchweg die übliche Ausschmückung mit Guirlanden und rot-gelbem Fahnentuch und doch ist das Bild, das sich den Promenierenden hier bietet, ein überaus hübsches und wohlgefälliges. Ueberall gewinnt man erneut den Eindruck, daß alle Bewohner aufrichtig bemüht waren, das gelungene Gesamtbild zu vervollständigen. Allenthalben hat man geflaggt und dekoriert und selbst im alten Stadtteil findet man nahezu alle Häuser geschmückt.

Ein Bild einheitlicher Ausschmückung bietet die **Waldstraße**, die **Waldhornstraße** und der **Schloßplatz**. An der Ecke der Kaiser- und Waldstraße dem Schlosse zu, tritt man durch eine Ehrenpforte ein. Durch das frische Tannengrün schimmern vergoldete Bänder, und die Lorbeerbäume, die auf dem Querbalkon der Pforte stehen, tragen goldige Früchte. Ein wunderhübscher Anblick bietet sich nun dem Beschauer, der durch die Pforte getreten. Zu beiden Seiten ziehen sich zum Schloßplatz Tanne an Tanne. Man glaubt in einem Wald zu wandeln, und wird in diesem Glauben noch bestärkt, durch die überreiche Guirlanden-Dekoration der Häuser. Eine zweite Ehrenpforte, ähnlich der ersten schließt am Schloßplatz diese Feststraße ab. Zu dem schönsten, in seiner einfachen Einheitlichkeit aber wirkungsvollsten, gehört nun der **Schloßplatz**, der, wie wir vernehmen, unter der Leitung von Theatermaler Wolf, ausgeschmückt worden ist. An jedem Fenster vergoldete Zweige und unter den Simsen jeweils ein Blütenstrauß in kornblumenblauer Farbe. Auch hier schlingt sich Guirlande an Guirlande. Das Ministerium des Innern, wie das Finanzministerium sind noch mit großen badischen Wappen und Flaggendrapierung geziert. Aehnlich der Waldstraße, gleich einer Zwillingsschwester ist die **Waldhornstraße** ausgestattet. Auch hier ein Weg, eingesäumt von jungen Tannen. Statt der Ehrenpforten spannen sich von zahlreichen Flaggenmasten grüne Guirlanden mit roten, gelben und vergoldeten Bändern umwunden.

Aber auch in den anderen Straßen der Mittelstadt wird man Dekorierungen finden, die durch ihre Eigenart, oft bringen sie etwas ganz neues, originelles, auffallen und erfreuen. Man darf nur einmal durch die Herrenstraße, die Karlstraße, die Kreuz- und Adlerstraße gehen und, man wird finden, wie auch hier alles im festlichen Gewand gekleidet und die Hausbewohner in edlem Wetteifer sich um eine gelungene Ausschmückung bemühten. Reichen Schmuck weisen vor allem die **Staatsgebäude** auf, wie z. B. die Generaldirektion der Staatsbahnen, das Altertums- und Sammlungsgebäude, das Staatsministerium, neben dem das Fürstenbergische Palais mit seinen Kränzen aus Heidekraut und Disteln sich besonders wirkungsvoll abhebt. So ist auch hier das Portal vor der **katholischen Stadtkirche** mit einer wirkungsvollen Dekorierung versehen. Und gehen wir durch die Kriegs- und Westendstraße dem sog. Millionenviertel zu, überall reicher Schmuck. Da ist in der Kriegstraße vor allem die Bürklinsche Villa zu nennen, die in so feinkünstlerischer Weise geschmückt ist. Die Gitter der Vorgärten findet man in diesen Straßenzügen hie und da mit rot-gelbem Tuch umwunden und aus Büschen und Sträuchern grüßen die heimatlichen Farben.

Und wie die Mittelstadt prangen auch die übrigen Stadtteile in reichem Schmuck. Besonders Karl- und Hirschstraße zeigen vielseitige Dekorierung. Dank der Opferwilligkeit der Bewohner war es auch hier möglich, die Straßen besonders reich auszustatten, welche bei den Rundfahrten am Donnerstag und Sonntag berührt werden. An der Ausmündung der Klauprecht- und Kurven- in die Karlstraße ist auf dem, für einen festlichen Akt sehr geeigneten Platze eine prächtige einheitliche Dekoration geschaffen, deren künstlerische Gestaltung dem Schöpfer derselben, Herrn Architekt **Slevogt**, Ehre macht. Ein dankbares Objekt für Schmückung bildet die **Hirschbrücke**, über welche die Rundfahrt geht, auch diese ist nach dem Entwurf des Herrn Slevogt geschmackvoll geziert.

In der **Südstadt** ist die Ausschmückung eine nicht minder hervorragende. Hier ist es besonders der Werderplatz, der in einen Festplatz umgewandelt, in reichster Ausstattung schon allein dieses Viertel eines Besuches wert macht. Nicht minder reiche Dekorierung zeigen die **Alt- und Neuoststadt**, die sich ja schon allein durch die imponierende Badeniasäule hervorgetan haben. Daß auch der älteste Teil der Residenz in hübschester Weise geziert ist, wurde schon früher hervorgehoben. In einer Reihe von Straßen spannen sich von Haus zu Haus unzählige kleine Wimpel, die das Gesamtbild hier nicht unwesentlich verschönen.

In der **Weststadt** hat ebenfalls jedes Haus Festschmuck angelegt. Hier sind die Straßenkreuzungen mit sehr geschmackvoll wirkenden Fahnen geschmückt, die hängende Blattpflanzen und gelbes Tuch zieren. In all diesen Stadtteilen findet man nach künstlerischen Plänen aufgerichtete Plätze, von denen aus bei der Rundfahrt der allerhöchsten und höchsten Herrschaften Ansprachen an dieselben gehalten werden sollen. Der in seiner Ausführung hervorragendste dieser Plätze ist auf jeden Fall der vor der Akademie der bildenden Künste in der Bismarckstraße erstellte, der mit zu den schönsten gehört, was die Residenz an Ausschmückung bietet.

So zeigt sich nicht allein dem Einheimischen, sondern auch dem Festbesucher die Stadt im prächtigsten und würdigsten Feiertagsgewand. Eine markante Erinnerung an festliche Tage allen die sie miterleben durften und ein sinniges und erhebendes Zeichen der Liebe und Verehrung, die in so einmütiger Weise unserem Großherzogpaar entgegengebracht wird.

Es ist ein schweres Beginnen, aus der enorm großen Zahl derjenigen Häuser und Geschäftsfirmen, die besonders reich geschmückt haben, einzelne zu nennen. Und doch soll es in Anbetracht der überaus großen Mühe, die sich so viele gegeben haben, versucht sein, das Schönste

---

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(39. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

„Weshalb sind Sie nicht vermählt, Herr Baron Moorwig?" fragte Giulia.

„Meine Ansprüche waren wohl zu hoch, Signorina."

„Und worin gipfeln diese Ansprüche? Unterhalten Sie mich doch damit."

„Die Baronin Morwig," so begann Morwig langsam, „müßte schöner sein wie alle Frauen. So schön wie Sie, Signorina. Sie müßte voll heißen Temperamentes sein, wie Sie, Signorina. Denn ich hasse die kalten, frommen Naturen. Die Baronin Morwig müßte vor allem den Ehrgeiz besitzen, an der Seite ihres Gemahls immer höher zu steigen, den Hof zu beherrschen, ob geliebt oder gefürchtet, selbst den Herzog zu ihren kleinen Füßen zu wissen, sich souverän jenseits von Gut und Böse stellen zu können, wenn es unsere Macht erhöht und festigt, mit einem Wort, sie müßte sein — wie Sie!"

Er hatte das Goldfischlein nicht aus den Augen gelassen, während er sprach, und er merkte, wie der geschickt gelegte Köder lockte.

„Wie Sie!" wiederholte er mit einem resignierenden Seufzer. „Und dieses „wie Sie" spricht mir als ewigem Junggesellen das Urteil."

Ihr Busen wogte; ihre Augen funkelten, ihre Herrschsucht war geweckt, und die Sucht des Weibes nach höheren Gesellschaftssphären. Was sie bei Herrn von Wessel vergeblich anstrebte, hier wurde es ihr bequem mit einer Freiherrnkrone dargeboten.

„Wie kann ein Mann wie Sie so schnell verzagen", lächelte sie.

„Mein Haar ändert schon seine Farbe."

„Das macht interessant."

„Giulia, Sie ermutigen mich?" Und schon fühlte sie Hand und Arm von heißen Küssen bedeckt.

„Herr Baron — ich — ich bitte Sie — keine Ueberrumpelung — ich versprach nichts!"

„Aber Sie werden es, schönste Giulia, Sie werden es. Sie gehören in die Luft des Hofes!"

„Auf morgen!" kokettierte sie, entzog ihm die Hand und entschlüpfte.

„Auf morgen! Ich werde zur Stelle sein," rief er der Dahineilenden nach. Dann strich er mit einer Befriedigung den Henriquatre wie noch nie im Leben. „Man muß mit den Truppen anderer zu siegen verstehen, das ist wahre Feldherrnkunst." Und er suchte den Bankier auf, der sich mit Frau Bartaki in eine Sammlung von edlen Steinen vertieft hatte. Das deuchte den Baron eine sehr anmutige Unterhaltung, die einzige, die zu seiner Stimmung paßte. — — —

In dem Kabinett, in welches der Herzog die Sängerin geführt hatte, um, wie er sagte, ihr einen bequemeren Ruhewinkel zu verschaffen, wollte es zu einem animierten Gespräch nicht kommen. Dem Herzog wichen die albernen Anzüglichkeiten des mehr wie kecken Adjutanten nicht aus dem Kopf, und er war mit sich einig, den Herrn heute noch seines Amtes zu entheben. Und Linda erwartete in apathischer Ruhe seine Anrede. So blieb es lange still zwischen ihnen. Endlich empfand der Herzog die Notwendigkeit, das drückende Schweigen zu brechen.

„Meine verehrte Signorina", begann er, „verscheuchen Sie diese Teilnahmlosigkeit, die mich so schmerzlich berührt. Ich leide darunter, Linda, ich leide mehr wie Sie."

Die Sängerin hatte kein Wort der Entgegnung. Als wäre ihr Herz abgestorben, saß sie da und hörte die Worte nur wie Schall an ihr Ohr dringen.

„Linda", fuhr er erregt durch ihre Ruhe fort. „Sie haben mein Herz uezwungen, Sie wissen es ja längst, nun üben Sie endlich die Gnade des Siegers."

Sie wartete noch immer. Sie konnte sich doch nicht selbst dem Manne antragen.

„Linda", stammelte der Herzog leidenschaftlich. „Sie sind doch ein Weib. Dies herrliche Gesicht wird doch nicht immer marmorn sein. Springt denn kein Funke meines Verlangens zu Ihnen hinüber? Regt sich denn nicht auch in Ihnen die heiße Leidenschaft, die kalte Maske, die wir der Welt zeigen, abzustreifen, in seliger Vergessenheit diese konventionelle Welt zu fliehen, nichts zu sein, als ein lebespendendes Weib im Arme des Erwählten? Sieh," rief er stammelnd und faßte ihre Hände, „es ist kein weichherziger Jüngling, der zu Dir spricht, es ist ein Mann in der Vollkraft seiner Jahre, der mit Deiner Jugend das Glückzwingt, ihm in alle Zukunft treu zu sein. Kein schwärmender Tor, der von Blume zu Blume flattert, sondern ein Lebenskenner, der in Dir sein Leben sieht. Linda, höre mich," und er kniete, ihre Hände nicht loslassend, dicht vor ihr nieder, „ich kann nicht glücklich sein ohne Dich, mein mußt Du sein, Mädchen, mein — —"

Zwischen der Portiere des Kabinetts stand der Adjutant. Er krampfte seine Hand in den seidenen Vorhang, einen Moment nur, dann trat er gelassen näher, bückte sich und hob das Spitzentüchlein auf, das der Sängerin entfallen war.

„Hier ist das Verlorene", sagte er trocken und überreichte Linda den Spitzenfleck. „Sie suchten es wahrscheinlich, Herr Baron."

(Fortsetzung folgt.)

herauszugreifen. Da wäre in der Kaiserstraße unter anderen die Firma Friedrich **Bloß** zu nennen. In reichstem Schmucke großer gelber Blumen prangen beide Fronten des großen Eckhauses. Blaß-bräunlich gefärbte Tannenreisguirlanden ziehen sich von Fenster zu Fenster, von den großen Auslagen bis hinauf unter das Dach. Als Prunkstück der ganzen Dekoration aber, die unter Anleitung des Herrn Prof. Karl **Gagel** gefertigt wurde, darf das 2½ Meter große, im photographischen Atelier **Bauer** angefertigte und mit Guirlanden reich umschlungene Bild des Jubelpaares gelten. In ganz Karlsruhe dürfte kein zweites Bild dieser Art zu finden sein.

Gleich hinter, nein direkt neben der Dekoration des Bloßschen Hauses muß in der Kaiserstraße die Ausschmückung des „**Moninger**"-Eckhauses genannt werden. Beide Fronten des mächtigen Gebäudes sind in reichster Weise mit großen Rosen geschmückt. Auf violettem Grunde leuchten die goldenen Initialen des Jubelpaares; Teppiche in gleicher Farbe, ebenfalls mit den Initialen geziert, ergänzen das hübsche Bild, bei dem natürlich reicher Flaggen- und Guirlandenschmuck nicht fehlt. Vor den Eckfenstern stehen zwei mächtige Kiefern, deren Zweige große goldene Fruchtzapfen und hunderte von farbigen Glühlämpchen tragen. Die ganze Ausschmückung präsentiert sich als ein Meisterwerk dekorativer Kunst und lockt die Aufmerksamkeit jedes Passanten an sich.

An anderem Ende der Kaiserstraße ist es in erster Linie die **Technische Hochschule**, die genannt zu werden verdient. Reiche Guirlanden, zwischen denen die Wappen der größeren badischen Städte geschickt angebracht sind, zieren das Riesengebäude in allen Stockwerken. Aus den Fenstern hängen Fahnen und prächtige Teppiche, während bunte Lampions und Lorbeerkränze die Simse schmücken. Die Inschrift „Fridericiano, Heil unserm Fürstenhause", in mächtigen goldenen Buchstaben auf blauem Grunde, sowie die Jahreszahlen 1856/1906 zieren das Portal, und selbst auf dem Dache hat der dekorative Sinn des Künstlers noch Platz zur Aufstellung zahlreicher Lorbeerbäume gefunden.

Bei näherem Eingehen auf die einzelnen Häuser der Kaiserstraße wäre zu nennen das mit Guirlanden und Fähnlein reich geschmückte Haus der **Löwenapotheke**, das einen wunderhübschen Eindruck macht, das Haus der Firma J. **Hahn**, ferner das W. **Kammerer**sche Haus, bei dem besonders die geschmackvolle Dekoration der Balkone ins Auge fällt, weiter das mit Lorbeerkränzen und einer riesigen Krone über dem Portal sinnig gezierte Haus der Firma W. **Gräff**, sowie das **Zeughaus**, dessen Eingang und Garten reichen Wappenschmuck und Waffendekorationen aufweist. Guirlanden ziehen sich der ganzen Mauer des Vorgartens entlang, nur unterbrochen durch zahlreiche Fähnchen und Schleifen in den Landes- und deutschen Reichsfarben.

Auf der **rechten** Seite der oberen Kaiserstraße fällt dem vom Durlacher Tore kommenden Beschauer zuerst das besonders hübsch gezierte **Kurr**sche Haus in die Augen. Auf dem Balkon prangen zwischen reichen Dekorationen die von goldenem Lorbeerkranz umschlungenen Jahreszahlen 1856/1906, Fahnen und kunstvoll gearbeitete Reliefs des Jubelpaares in Medaillonform vervollständigen das wirklich hübsche Bild. Ebenfalls überaus reichen Schmuck in geschickter, sinniger Anordnung tragen die Häuser Kaiserstraße Nr. 63 (Gebr. **Knauß**), Nr. 91 (Ed. **Bayer**) und Nr. 119 (W. **Stolz**). Der Schmuck des letzteren Hauses tritt besonders durch seine geschmackvollen in rot gehaltenen Drapierungen hervor, die von goldenen Kränzen umschlossen sind und zahlreiche Wappen tragen. Auch das **Boländer**sche Haus ist in ähnlicher Weise geziert. Einen hervorragend hübschen Schmuck hat Herr W. **Zeumer** seinem Hause gegeben. Auf selten schön gefertigtem weißem Pelz-Untergrund sind in Schwarz die Jahreszahlen 1856/1906 angebracht; Blumen-, Guirlanden- und Fahnenschmuck sowie geschmackvolle Drapierungen zieren das Gebäude bis hinauf unter den Dachstock. Auch das **Ruppsche** Haus (Nr. 135), in dem die Firma **Schmoller** mit ihren hübschen Dekorationen ihr Heim hat, steht nicht hinter den vorgenannten zurück. In Riesenbuchstaben sind die Namenszüge des Jubelpaares wiedergegeben, der Balkon trägt reichen Schmuck von frischem Grün und Flaggen in den deutschen und Landesfarben.

Auf der **linken** Seite der unteren Kaiserstraße begegnet dem Auge zuerst die geschmackvolle Dekoration der Geschäftshäuser der Firmen **Model** und **Knopf**. Auch hier haben Guirlanden, Fahnen und elektrische Lampen reichste Verwendung gefunden. Tannengrün, Fahnen und Schleifen zieren weiterhin das G. **Hammer**sche Haus und das Haus der Firma **Reutlinger**, welch letzteres ebenfalls mit den goldenen Initialen des festfeiernden Fürstenpaares geschmückt ist. In prächtigem Schmuck präsentieren sich Haus u. Auslagefenster der Firma **Leipheimer u. Mende**. Balkon u. Fenster sind außerordentlich reich mit Blumen u. Guirlanden verziert; die deutsche, badische und schwedische Flagge ergänzen das farbenreiche Bild. Das **Himmelheber**sche Haus ist mit Guirlanden und Blumen reich beladen und in gleicher Weise hat das **Wohlschlegel**sche Haus Festschmuck angelegt. J. **Ettlinger u. Wormser** haben an ihrem Geschäftshause unter goldenem Lorbeer und frischem Grün in Riesenbuchstaben die Initialen des Jubelpaares angebracht und auch sonst in geschmackvollster Weise dem Gebäude ein reizvolles Aussehen gegeben. Die Firma Julius **Strauß** zieht besonders durch ihre Ausstellung badischer Landestrachten in wohldurchdachtem Arrangement die Augen der Passanten auf sich. Die Landestrachten werden von Puppen getragen, die vor der Büste des Jubelpaares ihre Huldigung darbringen. Hervorragend schönen Eindruck macht auch das reizvoll geschmückte Doppelhaus der Firmen Leopold **Kölsch** und Adolf **Sexauer**. Das Haus Kaiserstraße Nr. 241, Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin gehörig, trägt ebenfalls wundervollen Blumenschmuck. Der Balkon ist mit einem roten Baldachin überdacht und mit Blumen und Blattpflanzen prächtig geziert. Die auf dem Balkon aufgestellten großen Büsten des Jubelpaares, sowie zahlreiche Fahnen, Fähnchen und Schleifen in den Landesfarben ergänzen die auffallend schöne Dekoration.

Auf der **rechten** Seite der unteren Kaiserstraße ist es nach dem schon genannten „Moninger" das **Padewett**sche Haus, das dem nunmehr durch die üppige Dekoration **aller** Gebäude schon verwöhnten Auge zuerst auffällt. Vom reizvoll mit Fahnen, frischem Grün und bunten Lampions geschmückten Balkon herab ziehen sich schöne mit landesfarbigen Bändern durchzogene Guirlanden, die hübscheste Anordnung gefunden haben. Fenster und Balkon sind in kleine Blumengärten verwandelt. In der Dekoration ähnlich, doch in anderen Farben gehalten, präsentiert sich das Haus der Firma **Billinger, Kiemer u. Co.** Auch die Firma Max **Perrin** hat keine Mühe gescheut, selbst den verwöhntesten Geschmack zufrieden zu stellen. Zwischen frischem Grün und reich gezierten Guirlanden leuchten die Initialen des hohen Herrscherpaares hervor, von Fähnchen und landesfarbigen Schleifen in verschwenderischer Fülle umgeben. Die **Kaiserpassage** prangt im Schmucke großer Lorbeerbäume und mächtiger, von Glühlämchen durchzogener Guirlanden, zwischen denen gleichfalls die Initialen F. L. angebracht sind. Daß auch die Firma Hermann **Tietz** in der Ausschmückung nicht zurückbleiben würde, war vorauszusehen. Auf dunkelgrünem Grunde heben sich die riesigen verschlungenen Initialen des Jubelpaares reizvoll hervor. Weite, in den Landesfarben gehaltene Bogen zieren den Mittelteil des Hauptgebäudes, das von oben bis unten mit frischem Grün bekleidet ist. Goldene Lorbeerkränze und reicher Flaggen- und Bänderschmuck ergänzen das überaus reiche Bild.

In fast allen größeren Geschäften der Kaiserstraße hat die dekorative **Ausschmückung** der **Schaufenster** besondere Liebe erfahren, wobei die Porträts und Büsten des hohen Jubelpaares immer wiederkehren. Einzelheiten zu nennen, ist bei der überaus großen Zahl der beteiligten Firmen unmöglich, hat doch jede ihr Bestes gegeben, dem Fürstenpaare auf solche Weise zu huldigen.

Die Ankunft des Kaiserpaares.

= **Karlsruhe**, 20. Sept. Um 10 Uhr lief der aus 11 Wagen bestehende kaiserliche Sonderzug in den hiesigen Bahnhof ein. Zum Empfang waren anwesend das **Erbgroßherzogspaar**, der preußische Gesandte von **Eisendecher** und der badische Gesandte in Berlin Graf **Berckheim**. Dem fünften Salonwagen entstieg zuerst Seine Majestät der Kaiser, der JJ. KK. HH. den Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin umarmte und küßte. Auch die Begrüßung des Erbgroßherzogspaares durch Ihre Majestät die Kaiserin erfolgte in gleich herzlicher Weise. Der Kaiser begrüßte sodann die anwesenden Damen des Hofes und die zum Empfang erschienenen Herren. Hierauf erfolgte die gegenseitige Vorstellung des Gefolges. In Begleitung des Kaisers und der Kaiserin befanden sich u. a. Oberhofmarschall Graf zu **Eulenburg**, Generaladjutant Generalleutnant von **Löwenfeld**, Leibarzt Generaloberarzt Dr. Ilberg, Chef des Zivilkabinetts Geh. Kabinettsrat Dr. von **Lucanus**, Chef des Militärkabinetts Generalleutnant Graf **Hülsen-Häseler**, der Vertreter des auswärtigen Amtes Gesandter Freiherr von **Jenisch**, Oberhofmeisterin Gräfin von **Brockdorff**, Oberhofmeister Freiherr von **Mirbach**.

Hierauf erfolgte die gemeinsame Abfahrt nach dem Schlosse. Im ersten Wagen fuhren der Kaiser und der Erbgroßherzog, im zweiten Wagen die Kaiserin und die Erbgroßherzogin, dann folgten die Hofstaaten und das Gefolge. Auf dem Wege nach dem Schlosse bildete eine ungeheuere Menschenmenge aus der Stadt und dem ganzen Lande (darunter viele in der kleidsamen Schwarzwälder Tracht) Spalier. Brausender Jubel begleitete die ganze Fahrt. Am Schloßportal waren zum Empfange der allerhöchsten Herrschaften erschienen das **Großherzogspaar**, das **Kronprinzenpaar von Schweden**, die Mitglieder des Großherzoglichen und Königlich schwedischen Hauses, die Herren vom Ehrendienst, die Hofstaaten und verschiedene Spezialgesandte. Die Begrüßung war überaus herzlich.

Besuch des Königs von Belgien.

△ **Karlsruhe**, 20. Sept. **Zum Empfang des Königs Leopold von Belgien hatte sich der Erbgroßherzog, der Ehrendienst und mehrere Herren des Hofstaates eingefunden. Kurz nach 12 Uhr traf der Souderzug aus Baden-Baden hier ein. S. Majestät entstieg dem Salonwagen und begrüßte in herzlichster Weise S. Kgl. Hoheit den Erbgroßherzog und hierauf die übrigen zum Empfange erschienenen Herrschaften. Nach Vorstellung der beiderseitigen Gefolge wurde sodann unter dem Jubel der wiederum ein dichtes Spalier bildenden Bevölkerung, die Fahrt nach dem Schlosse angetreten, wo S. Majestät durch JJ. KK. Hoheit den Großherzog und die Großherzogin und die übrigen anwesenden Mitgliedern des Großh. Hauses begrüßt wurde.**

= **Karlsruhe**, 20. Sept. **Der Kaiser empfing heute Nachmittag in seinen Gemächern den Besuch des Königs der Belgier und nahm später die Meldung des Flügeladjutanten und Militärattachés in Wien Hauptmann Grafen von Kageneck entgegen.**

Der König der Belgier ist heute Nachmittag nach 4 Uhr wieder abgereist. Prinz Max begleitete denselben nach der Bahn

Die Gratulation im Schloß.

≡ **Karlsruhe**, 21. Sept. Unmittelbar nach Eintreffen der Majestäten im Großh. Schlosse versammelten sich die **fürstlichen Gäste**, um den **Jubelpaaren** ihre **Glückwünsche** darzubringen.

Um 11 Uhr empfingen der **Großherzog** und die **Großherzogin**, sowie der **Kronprinz** und die **Kronprinzessin** von Schweden die **Hofstaaten** zur Gratulation.

Um halb 1 Uhr fand für die sämtlichen anwesenden Fürstlichkeiten im Schloß **Familientafel**, für das Gefolge **Marschalltafel** statt.

Ständchen der vereinigten Männergesangvereine.

-z. Nachmittags um 2 Uhr fand sodann vor dem Hauptportal des Großh. Schlosses das **Ständchen der vereinigten Männergesangvereine** statt. Die 16 Vereine in Stärke von zusammen 500 Mann versammelten sich mit Fahnen im Garten der „Eintracht" und marschierten kurz vor 2 Uhr unter Vorantritt der Leibgrenadier-Kapelle nach dem Schlosse. Dort angekommen gruppierten sich die Sänger vor dem Hauptportal. Die Militärkapelle spielte zunächst die „Wacht am Rhein", Apotheose von Boettge, währenddessen die Fürstlichkeiten auf dem Balkon erschienen. Zunächst betrat der **Großherzog** den Balkon, schritt bis an das Geländer und winkte den Sängern mit der Hand zu. Dem Großherzog folgte der **Kaiser**, dann die **Kaiserin** und die **Großherzogin, König Leopold** von Belgien und später der **Kronprinz von Schweden**, während die übrigen Fürstlichkeiten an den Fenstern nächst des Balkons sichtbar waren. Die vereinigten Männergesangvereine brachten unter der anfeuernden und genialen Leitung des Herrn Professor J. **Scheidt** folgende vier Lieder zum Vortrag: „Segenswunsch" von Weinzierl, „Geweihte Liebe" von Beines, „Mein Lieben" von Türk und „Gruß an das Badnerland" von Jüngst. Machtvoll klangen die Chöre in die freie Gottesnatur, alles klappte bis ins einzelnste. Herr Prof. **Scheidt** leitete jeden Chor mit der bei ihm gewohnten Umsicht und Energie und brachte es auf diese Weise zustande, daß die Lieder in so harmonischer Weise zu Gehör kamen. Die Leib-Grenadier-Kapelle unter Meister Boettges schneidiger Leitung spielte noch „Prinz Eugen" von Kremser und „Schwedischer Marsch aus dem 30jährigen Kriege" von Films in bekannt trefflicher Durchführung. Nachdem das letzte Lied verklungen, bat der Großherzog die **Vorstände** der Vereine, wie auch den **Präsidenten** und **Gesamtvorstand** des **badischen Sängerbundes**, die dem Großherzog eine Ehrengabe überreichten, zu sich, um ihnen herzlichsten Dank für die Sangesdarbietungen zu sagen. Auch der Kaiser, die Kaiserin, die Großherzogin unterhielten sich mit den Befohlenen. Nachdem die allerhöchsten und höchsten Herrschaften die Vorstände verabschiedet hatten, brachte der Präsident der „Liederhalle", Herr Rechtsanwalt **Baur**, ein dreifaches Hoch auf den Großherzog, der mit den Fürstlichkeiten den Balkon wieder betreten hatte, aus, das stürmischen Widerhall fand und auf dem Schloßplatz, wo eine hundertfache Menge Kopf an Kopf dicht gedrängt stand, ein lebhaftes Echo weckte. Der **Großherzog** nickte den Sängern lebhaft zu und sagte: **„Ich danke Ihnen herzlichst."** Nochmals ward ein dreifaches Hoch ausgebracht und hierauf verließen die Sänger in langem Zuge unter den Klängen eines Marsches den Schloßplatz.

Die Feier in der Schloßkirche.

Um 5½ Uhr vereinigten sich im **Marmorsaale des Großh. Schlosses** die Oberstchof-, die Oberhof- und die Hofchargen, der Generaladjutant und die Flügeladjutanten, sowie die Hofstaaten und Ehrendienste der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften.

Um 5¾ Uhr versammelten sich im gelben Salon bei Ihren **Königlichen Hoheiten** dem **Großherzog** und der **Großherzogin** Ihre **Kaiserlichen** und **Königlichen Majestäten** mit den **fürstlichen Gästen**.

Nachdem Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den **Befehl** zum **Beginn der kirchlichen Zeremonie** erteilt hatte, setzte sich der Zug in nachstehender von der „Karlsr. Ztg." wiedergegebener Ordnung in Bewegung:

Zwei Hoffouriere, zwei Kammerherren, zwei Zeremonienmeister, der Großhofmeister;

Seine Majestät der Kaiser mit Ihrer Majestät der Kaiserin;

S. K. H. der Herzog von Connaught mit J. Kais. H. der Großfürstin Maria Georgiewna von Rußland;

S. K. H. der Prinz Heinrich von Preußen mit J. K. H. der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen;

S. Kais. H. der Großfürst Georg Michailowitsch von Rußland mit J. K. H. der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen;

S. K. H. der Prinz Eugen von Schweden mit J. K. H. der Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe;

S. K. H. der Prinz von Rumänien mit J. Gr. H. der Herzogin von Anhalt;

S. H. der Herzog von Anhalt mit J. Kais. H. der Prinzessin Wilhelm von Baden;

S. Gr. H. der Prinz Max von Baden mit J. H. der Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg;

S. Gr. H. der Prinz Karl von Baden mit J. K. H. der Prinzessin Max von Baden;

S. H. der Fürst von Hohenzollern mit J. H. der Prinzessin Wilhelm von Sachsen-Weimar;

S. H. der Prinz Friedrich Karl von Hessen mit J. K. H. der Erbprinzessin zu Hohenlohe-Langenburg;

S. H. der Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar mit J. H. der Prinzessin Sophia von Sachsen-Weimar;

S. H. der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg mit J. D. der Fürstin zu Fürstenberg;

S. H. der Erbprinz von Sachsen-Meiningen mit J. D. der Fürstin zu Leiningen;

S. H. der Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen mit J. D. der Prinzessin Amelie zu Fürstenberg;

S. D. der Prinz Heinrich XXXIII. Reuß;

S. D. der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe;

S. D. der Fürst zu Fürstenberg;

S. D. der Fürst zu Hohenlohe-Langenburg;

S. D. der Herzog von Ratibor;

S. D. der Fürst zu Leiningen;

S. D. der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg;

S. D. der Prinz Friedrich Karl zu Hohenlohe-Oehringen;

das silberne Jubelpaar, Ihre Königlichen Hoheiten der **Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden**;

das goldene Jubelpaar, Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin**;

S. K. H. der Erbgroßherzog mit J. K. H. der Erbgroßherzogin;

S. K. H. der Prinz Gustav Adolf von Schweden;

J. K. H. die Prinzessin Gustav Adolf von Schweden;

S. K. H. der Prinz Wilhelm von Schweden.

Die Hofstaaten und die militärischen Ehrendienste folgten ihren Fürstlichkeiten unmittelbar nach.

Inzwischen versammelten sich von 5½ Uhr ab in der Schloßkirche diejenigen Personen, welche zu der **kirchlichen Feier** des **goldenen Ehejubiläums des Großherzogpaares** und des **silbernen Ehejubiläums des schwedischen Kronprinzenpaares geladen** waren. Die ganz in weiß gehaltene, festlich beleuchtete Kirche füllte sich mit den Herren und Damen der Hofgesellschaft in Galauniformen und in Courroben. Es befanden sich im unteren Raum: Die **Exzellenzen** mit Gemahlinnen und ein Teil der Gefolge der allerhöchsten und höchsten Herrschaften; in der Großherzoglichen Hofloge: Die Herren des **Diplomatischen Korps** mit ihren Gemahlinnen und die **Spezialgesandten**; auf den oberen Tribünen: Die bei **Hofe** vorgestellten Damen und Herren der zweiten bis sechsten Hofrangklasse und die **Beamten** der zweiten bis einschließlich vierten Rangklasse; in der Loge links der Kanzel: Die Häupter und Mitglieder der **standesherrlichen Familien**; in der Loge rechts der Kanzel: Der **kommandierende General** und die aktive **Generalität** mit ihren Gemahlinnen; auf der unteren Tribüne rechts der Kanzel: Das **Offizierkorps** der Garnisonen **Karlsruhe, Durlach** und **Ettlingen**; in der Loge hinter dem Altar: Die **evangelische Geistlichkeit** u. **Kirchenältesten**; auf der Tribüne unter der Hofloge: Die **Vorstandsdamen** der unter dem **Protektorat** Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin** stehenden **Vereine**. Die Damen der **Hofgesellschaft** erschienen im Hofkleid (manteau de cour), die Herren in Gala; die Herren vom Zivil mit weißen Beinkleidern.

Die **Hofgeistlichkeit** hatte inzwischen Altare Aufstellung genommen.

In feierlichem Zuge nahten unter brausendem Orgelspiel die **Fürstlichkeiten**. Voran schritt der **Kaiser**, welcher die Uniform seines badischen 110. Infanterieregiments mit den Abzeichen eines Generalfeldmarschalls trug, und die **Kaiserin**, welche eine Courrobe von Silberbrokat und reichen Diamantschmuck angelegt hatte.

Ihre **Kaiserlichen** und **Königlichen Majestäten** und die **höchsten Gäste** nahmen Plätze zur Rechten und Linken des Mittelschiffes ein. Die diensttuenden Hofstaaten und der Ehrendienst nahmen hinter den allerhöchsten und höchsten Herrschaften Aufstellung. Nachdem die allerhöchsten und höchsten Herrschaften ihre Plätze eingenommen hatten, begab sich der **Großhofmeister** mit der **Spitze des Zuges** an den **Eingang der Kirche zurück**, um die **hohen Jubelpaare** einzuholen und zu ihren Plätzen vor dem Altar zu geleiten.

Hierauf betraten der **Großherzog** in Generaloberstenuniform, auf seinen Stock gestützt, und die **Großherzogin** das Gotteshaus, die **Großherzogin** mit dem goldenen Kranz im Haar und in einer blaßgelben Robe mit Silberstickerei. (Der Kranz entstammt dem Atelier der Firma Karl Siebenpfeiffer-Pforzheim, der gleichen Firma, welche auch den der Großherzogin von der Stadt Pforzheim vor 50 Jahren zu ihrer grünen Hochzeit gestifteten Kranz, aus lauter goldenen Rosen bestehend, verfertigte, welchen die Großherzogin bei der morgigen Festvorstellung im Hoftheater tragen wird.) Unmittelbar auf das Großherzogpaar folgten der **Kronprinz** und die **Kronprinzessin von Schweden**, letztere mit dem Silberkranze geschmückt. Weiter schlossen sich an: Der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin von Baden**, Prinz **Gustav Adolf von Schweden** und die **Prinzessin Gustav Adolf** von Schweden, sowie Prinz **Wilhelm von Schweden**.

Die **beiden Jubelpaare** nahmen vor dem Altar Platz, zur Seite des **Großherzogpaares der Kaiser und die Kaiserin**, die übrigen Fürstlichkeiten weiter zurück. Nach einleitendem **Chorgesange** hielt Oberkirchenratspräsident D. **Helbing** seine **Ansprache**, der er diejenigen Bibelworte zugrunde legte, welche schon bei der grünen Hochzeit des Großherzogspaares als **Brauttext** gedient hatten, nämlich **1. Mose 12, 2: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein."**

In dieser Ansprache führte der Prediger u. a. aus: „Nun ist die **Stunde gekommen**, an die man schon lange und viel dachte und die man wünschte. Sie haben sich eingefunden, um wie vor 25 und 50 Jahren **an dieser geweihten Stätte** in feierlicher **Erinnerung** Opfer des **Lobes** und des **Dankes** zu bringen. Es sind aber nicht alle hinzugetreten, die vor 25 Jahren an dieser Stätte standen; für die, die in die **obere Heimat gegangen**, sind aber andere hinzugekommen. Wir sehen auch **Abgesandte befreundeter Fürsten** und Gäste in stattlicher Zahl. Nur **Auserwählten** wird von Zeit zu Zeit ein solches Fest zuteil. Aber der **Glanz** tuts doch schließlich **nicht allein**, eine **innere Befriedigung** wird man nur dann finden, wenn sie sich auf einer unveränderlichen Grundlage aufbaut. Und diese **Grundlage** ist bei den **Jubelpaaren gegeben**. An der Straße, die zu gehen Sie einst miteinander gelobten, stand ein Wegweiser, dessen Inschrift Sie gelesen und ins Herz geschlossen haben. Es stand darauf das Gotteswort: „Ich will Dich segnen, und Du sollst mein Segen sein." Ich will Dich segnen, ist eine Verheißung Jahrtausende alt, aber ein ewig neuer Satz. Es ist das Gottes Art. Es ist **das eine Verheißung**, die sich erfüllt hat. Wie ist es doch **in den 50 Jahren vorwärts und aufwärts** gegangen in allem. Sie waren durch **Treue umgeben**, von denen, die je und je um Sie waren, Sie hatten die Anhänglichkeit des **ganzen Volkes** trotz der Verschiedenheit der Stände und Sie genossen das Ansehen durch ihre Stellung zu Kaiser und Reich. Gott hat auch in seinem unerforschlichen Ratschlusse herbe Trübungen geschickt, er hat genommen, was er gegeben, aber er hat nicht aufgehört mit seinem Segen. Und es hat sich das Wort erfüllt: Du sollst mein Segen sein, Du sollst für die, die Dir anvertraut sind, ein Segen sein. Es ist das eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Fürsten und Fürstinnen auferlegt ist. Aber Sie sind zum Segen geworden für Ihre Familie, für das Volk und für das ganze Vaterland. Was Sie empfangen an Gottessegen, haben Sie eingesetzt in großer Arbeit, wenn Sie stets bereit waren, Opfer zu bringen für das Volk und Vaterland. Dadurch sind Sie für uns zum Segen geworden. Und wenn auch die Früchte, die gezeitigt wurden, noch unvollkommen sind, so werden sie doch reifen müssen. Es ist uns ein Bedürfnis, den Durchlauchtigsten

Jubelpaaren nicht nur unsere Wünsche darzubringen zu dem heutigen Ehrentage, sondern es im Angesichte Gottes zu loben und zu preisen, daß Sie uns zum Segen geworden sind. Dafür sei Gott Lob und Preis immerdar."

Der Ansprache folgte ein **Chorlied**. Hierauf erfolgte die **Einsegnung des kronprinzlichen Paares**, das am Altar niedergekniet war. Nach einem weiteren Chorgesang **knieten** der **Großherzog** und die **Großherzogin** zur **Einsegung** an dem **Altar nieder**. Nachdem diese feierliche Handlung vollzogen war, richtete Präsident D. **Helbing** an das Großherzogpaar folgende Worte:

„Die **evangelische Geistlichkeit** hat Euern Königlichen Hoheiten bei dem **Einzug** vor **50 Jahren** eine **Bibel** überreicht. Sie haben **nach 25 Jahren** diese **Bibel der Kirche gestiftet**, auf deren Altar sie heute noch ruht. Nach **weiteren 25 Jahren** haben Sie der **Bibel ein Blatt gewidmet**, auf dem **folgende Worte** stehen:

„Heute, wo es uns durch Gottes Gnade gewährt ist, **zurückzublicken** auf die **50 Jahre** gemeinsamen Lebens, **bekennen wir dankbaren Herzens**, daß die **Heilswahrheiten** dieses **Buches** uns eine **Richtschnur** und ein **Segen** gewesen sind, auf unserem Lebenswege, und daß wir in **unerschütterlichem Glauben festhalten** an dem Erlöser und an dem Glauben an die verklärte Ewigkeit."

Die **evangelische Geistlichkeit** gestattet sich nun an dem heutigen Jubeltage Euern Königlichen Hoheiten eine **goldene Bibel** zu überreichen, eingedenk des Wortes: „Selig sind, die Gotteswort hören und bewahren."

Der **Geistliche** sprach hierauf ein **Gebet** und ein **allgemeiner Chor**gesang des Kirchenchores und der Gemeinde schloß die erhebende Feier.

Donnernder **Geschützsalut** ertönte vom Engländerplatz, die **Glocken der Residenz und im ganzen badischen Lande läuteten**. Die Feier machte einen tiefergreifenden Eindruck, niemand konnte sich der Rührung des Augenblicks entziehen.

Die Defiliercour.

Nach dem **Schlosse** zurückgekehrt, sprachen zunächst die Fürstlichkeiten den Jubelpaaren ihre persönlichen **Glückwünsche** aus, alsdann nahm der **Großherzog** und die **Großherzogin**, der **Kronprinz** und die **Kronprinzessin von Schweden** im Marmorsaale in Gegenwart aller anwesenden Fürstlichkeiten eine **Defiliercour** ab.

Sobald der Großherzog und die Großherzogin mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden den Hauptpaß im Marmorsaal betraten, nahm die **Erbgroßherzogin**, sowie die **Prinzessin Gustav Adolf** von Schweden und daran anschließend die Damen des Gefolges rechts, der **Erbgroßherzog** mit den **Prinzen Gustav Adolf** und **Wilhelm** von Schweden und daran anschließend die Herren des Gefolges links des Thrones Aufstellung.

Auf eingeholten allerhöchsten Befehl begann dann die **Defiliercour**. Nachdem die Mitglieder diplomatischen Korps und die Spezialgesandten vor den allerhöchsten und höchsten Herrschaften vorübergezogen waren, folgten zunächst die Damen der Hofgesellschaft. Sie traten einzeln in den Marmorsaal, defilierten unter einer Verbeugung vor den allerhöchsten Herrschaften am Throne vorbei und entfernten sist durch den mittleren Ausgang des Saales. Die Herren folgten die Haupttreppe hinab in das Fahnenzimmer, wo sie bis zu ihrer Abfahrt verweilten. Während der ganzen Kour standen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** unter dem **Thronbaldachin**.

Die Festtafel im Schlosse.

Um 8½ Uhr fand **Festtafel** im **Galeriesaal** des Schlosses statt. Jedes **Couvert** war mit **goldenen** und **silbernen Myrthensträußchen** geschmückt. Rechts von Seiner Majestät dem **Kaiser** saßen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin**, links von Sr. Majestät Ihre Königlichen Hoheiten der **Kronprinz** und die **Kronprinzessin von Schweden**. Ihre Majestät die **Kaiserin** saß zwischen Seiner Königlichen Hoheit dem **Herzog von Connaught** und Seiner Königlichen Hoheit dem **Prinzen Heinrich von Preußen**. Gleichzeitig fand **Marschalltafel** statt.

Während der Tafel hielt Seine Majestät der **Kaiser** folgende **Ansprache:**

„Lieber Onkel und liebe Tante! Zu den vielen **Gratulationen** und herzlichen **Glückwünschen**, die Euch aus **Eurem Lande** und auch von ferne am heutigen Tage zu Füßen gelegt worden sind, möchten wir auch, die wir die **Ehre haben**, bei Euch hier das **Fest mitfeiern** zu dürfen, **unseren Tribut** beitragen. Ich wage es, diesen zunächst in die Form des **Dankes** zu kleiden, des Dankes gegen **Gott**, der Euch so herrlich geführt und erhalten hat und der **Euch uns zum Vorbild** hat sein lassen. Wie wir in so herrlichen Worten schon in der Kirche vernommen haben, ist es Euch beschieden gewesen, in so vielen schönen Festen und in so vielen ernsten Zeiten Eurem Lande und uns anderen ein Vorbild zum Nacheifern zu sein. Und diesem Dank gegen Gott möchte ich den Dank hinzufügen dafür, daß es durch Eure Güte uns vergönnt ist, heute an Eurer Seite und unter Eurem Dache dieses **unvergleichliche Fest** mitzumachen. So wollen wir wünschen, daß der **liebe Gott**, der Euch **bis hierher geleitet** hat, **auch ferner Euere Lebensbahn segnen** möge. Wie der Geistliche so treffend bemerkte, **fehlen** allerdings aus der früheren Zeit, aus der **alten Generation**, so viele **teure Häupter**; es ist das aber nur ein Beweis, daß **unser Lebensweg an den Denkmalen unserer Lieben vorbeiführt**, und daß **Prüfungen** Eurem Leben nicht erspart geblieben sind. Wenn ich nun namens der **jüngeren Generation**, welche die Ehre hat, eingerückt zu sein an die Stellen, wo früher erhabenere Häupter gestanden haben, **unsere feste Absicht Euch zu Füßen legen** darf, Alles zu tun, was in unseren Kräften steht, um **denen nachzuleben**, die **einstens hier gestanden** haben und die zu **Deiner Generation sich gerechnet** haben, so darf ich wohl auch **in diesem intimen Kreise mit einem Blick die große Zeit unseres Vaterlandes streifen**, indem ich daran erinnere und die Hoffnung ausspreche, daß, **so lange ein deutsches Herz im deutschen Busen schlägt, niemals der Mann vergessen sein wird und vergessen werden darf, der der Erste war, der seine Stimme erhob, um der Sehnsucht des deutschen Volkes nach Wiedererrichtung des Deutschen Reiches die Wege zu ebnen und die Ziele zu weisen und den neu erstandenen Kaiser zu begrüßen, den unser Volk so lange ersehnt hatte, — der Mann**, der es **miterlebte** und **mit dararbeitete**, daß **wieder in den Lüften entrollt ist des Reiches wehende Standarte**. Alle unsere **Wünsche**, die wir auf dem Herzen haben, fassen wir dahin zusammen: Möge **Gott** im Himmel **Euch noch lange erhalten** für Euer **Land** und **für uns Andere** zu **heiligen Vorbildern**, denen nachzustreben ein jeder von uns für seine heiligste Pflicht halten möge. **Gott segne, schütze und erhalte Euch Beide!"**

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** erwiderte:

„Gestatten Euere Majestät, daß ich auf die **wundervollen Worte**, auf die schönen Gedanken, die Euere Majestät ausgesprochen haben, Meinen **Dank** in Kürze sage. Alles, was Sie die **große Güte** hatten, über uns zu **äußern**, wird weit übertroffen dadurch, daß wir den **Vorzug** hatten, die beiden Majestäten **bei uns zu besitzen**, eine **Auszeichnung**, die wir sehr hoch schätzen, hoch schätzen persönlich, aber auch **bezüglich ihrer großen politischen Bedeutung**. Euere Majestät haben selbst dargelegt, welche **Bedeutung** es hat, wenn **Kaiser und Kaiserin persönlich** bei einem **Feste erscheinen**, und so dessen **nationale Bedeutung** hochzuhalten. Und diese **nationale Bedeutung** ist es, um derentwillen Ich an **Euere Majestät** die **Bitte** richte, uns das **Vertrauen**, uns das Wohlwollen, das Sie uns **bisher immer zuteil werden** ließen, **auch künftig** zu bewahren. Wir werden trachten, uns dieses **Vertrauens würdig** zu erweisen. Wir werden auch immer von neuem trachten, die **hohe Stellung**, die Euere **Majestät in unserem Deutschen Reiche** besitzen, durch die **Hilfe aller Derjenigen**, welche **mitzuwirken haben, zu stärken, zu schützen und zu bewahren**. Und in dieser **Gesinnung dankbarster Verehrung** bitte Ich die anwesenden Gäste, mit uns einzustimmen in ein Hoch auf Seine Majestät den **Kaiser** und Ihre Majestät die **Kaiserin** des Deutschen Reiches. **Sie leben hoch!"**

Die Illumination der Stadt.

-f. **Karlsruhe**, 20. Sept. Die überaus reiche Ausschmückung, die unsere Stadt zu Ehren des hohen Jubelpaares erfahren hat, wird Nachts durch eine geradezu märchenhaft wirkende Illumination verstärkt. Bei Einbruch der Dunkelheit glüht es allüberall auf, erst in schüchternen Anfängen, Lämpchen um Lämpchen, dann aber bald in immer größeren Dimensionen, bis die ganze Stadt in ein Flammenmeer getaucht erscheint. Wundervolle Beleuchtungseffekte, wohin das vor Glanz trunkene Auge sich wendet. Die Elektrizität, das Gas und auch die bei Illuminationen unentbehrliche Wachskerze haben herhalten müssen, die Stadt in dieses herrliche Gewand zu kleiden. Mit Millionen elektrischen Lämpchen in allen Farben sind Häuser, Guirlanden, Lorbeer und Blumen überschüttet, Millionen kleiner Gasflämmchen zieren weite Bogen und entzückend wirkende Tableaus und Transparente, Millionen von kleinen Kerzchen hellfarbig oder in bunten Lampions aller Größe schmücken die Fenster ganzer Straßenzüge. Es ist unmöglich, all die Pracht und Herrlichkeit, die sich dem Auge bietet, in **einer** Nacht zu erschauen. Selbst wer nur die Hauptzierstücke der Stadt in Augenschein nehmen will und von den manchmal berückend schönen Dekorationen der Nebenstraßen absieht, muß stundenlang wandern und kann überzeugt sein, daß er dort noch fast ebensoviel übersehen wie gesehen hat. Ist es doch jetzt in den Nachtstunden überaus schwer, sich durch die sich überall stauende Menge hindurchzuwinden. Schritt um Schritt muß man sich in den Hauptstraßen den Weg erkämpfen und kann heil froh sein, überhaupt vorwärts zu kommen. So stand gestern abend auf dem Marktplatze, dem Glanzpunkt des Ganzen, die vieltausendköpfige Menge stundenlang Kopf an Kopf und Strömung und Gegenströmung ließen eine freie Bewegung kaum zu. Der Verkehr der elektrischen Straßenbahn war bis in die späten Abendstunden völlig eingestellt und nur mit Anstrengung aller Kräfte konnte die in diesen Tagen so vielgeplagte heil. Hermandad einen zeitweisen Wagenverkehr aufrecht erhalten.

Doch zurück zur Illumination. Den Glanzpunkt derselben bildet, wie schon gesagt, der Marktplatz. Zehntausende elektrische Lämpchen haben von städtischer Seite zur würdigen Beleuchtung des Platzes Verwendung gefunden, tausende und abertausende schmücken noch die Privathäuser. Von den hohen, völlig mit hellfarbigen Lampen besäten Pylonen herab schimmern aus herrlichen Blütenkelchen buntfarbene Lämpchen, die Lorbeerbäume erstrahlen im gelblichen Glanze und auch in den mächtigen Guirlanden leuchtet Lämpchen an Lämpchen mit dem übrigen Schmuck um die Wette. Der von Nürnberg berufene Elektrotechniker Frdr. **Palm** hat hier ein wahres Wunderwerk geschaffen. In ein Meer ektrischer Flämmchen scheint auch das **Rathaus** getaucht, dessen Fenster in besonders hübschen Beleuchtungseffekten erstrahlen. Das **Amtshaus**, die **Stadtkirche**, die reich mit Flämmchen und leuchtenden Ballons in allen Farben gezierten **Privathäuser** ergänzen das wundervolle, uneingeschränkte Anerkennung verdienende Bild.

Einen prächtigen Anblick gewährt auch der **Bahnhof** und dessen Umgebung. Das Bahnhofsgebäude ist in allen Konturen vom Sockel an bis hinauf in die höchste Turmspitze mit elektrischen Flammen übersät, die einen geradezu märchenhaften Eindruck hervorrufen. In dem Dunkel der Nacht heben sich die leuchtenden, sinnreich angebrachten Flämmchen mit entzückender Wirkung ab.

Die **Bahnhofstraße**, deren Triumphbogen ähnliche Obeliske gleichfalls in ein Meer hellfarbener und bunter Flammen getaucht sind und weiterhin auch die **Karl-Friedrichstraße** tragen Haus um Haus reizvolle Beleuchtung. Besonders erwähnenswert wäre in der Karl-Friedrichstraße der **„Friedrichshof"** und das in allen Teilen hell erstrahlende **Gewerbehaus**.

Die **Kaiserstraße** bildet von der Bernharduskirche bis zum Kaiserplatz ein Flammenmeer. In wundervollem Glanze zeigt sich die **Technische Hochschule**. In tausend Flämmchen sind die mächtigen Initialen und die Inschriften über dem reich gezierten Portale weithin lesbar, alle Konturen des Riesengebäudes sind mit einer Unzahl elektrischer Lämpchen abgegrenzt und selbst in den Fenstern und auf dem Dache ist kein Plätzchen unbeleuchtet. Das **Postgebäude** erstrahlt in ähnlichem überaus wirkungsvollen Lichterglanze. Auch hier sind tausende von elektrischen Flammen zu entzückender Wirkung gebracht. In märchenhafter Beleuchtung zeigt sich auch das Gebäude der Brauerei **Moninger**, besonders erwähnenswert sind ferner die effektvollen Dekorationen der Firmen **Leipheimer u. Mende, Reutlinger, Kölsch, Sexauer, Knopf, Tietz** und **Schmoller**.

Alle die zu nennen, die sich in der Kaiserstraße durch prächtige und wertvolle Illumination ihrer Heimstätten hervorgetan haben, ist, wie schon Eingangs gesagt, völlig unmöglich, man müßte denn das Adreßbuch zur Hand nehmen und Name um Name abschreiben.

Von all' der Pracht und Schönheit, von der hier die Rede, kann man auch von so vielen anderen Straßen erzählen. Allüberall erstrahlten die Häuser im Lichterglanze und in jedem Straßenzug bot sich den Promenierenden das gleiche schöne Bild der langen, vielfarbigen Lichtereihen und der roten und gelben Ballons, die hier an eine ins Unendliche gehende Kette gereiht schienen. Da konnte man auch mit mehr Muße und Ruhe sich an der Lichterpracht erfreuen, als in den Hauptstraßen mit ihrem furchtbaren Gedränge. Unstreitig die am schönsten illuminierten Straßen waren die Krieg- u. die Westendstraße. In den Vorgärten flackerten die kleinen Lichter zwischen den Sträuchern hindurch, zogen auf dem Rasen vielgeschlungene Figuren und zierten die kleinen Bäumchen, sodaß man sich in die Weihnachtszeit hinein versetzt glaubte. An Simsen und Fenstern zogen sich die Lichter hin und manche beleuchtete Villa hinter dem Grün schien einem Schloß aus Tausendundeinenacht gleich zu sein. Solch einem märchenhaften Schloß glich die **Sinnersche Villa**, in der das Geheimnisvolle und Bezaubernde einen so ungemein bestrickenden Ausdruck fand. Viel bewundert wurde auch das **Erbgroßherzogliche Palais**, von dessen untersten Simsen die Lichterreihen sich bis zur Krone empor schlängelnden und diese selbst in herrlichster Beleuchtung erscheinen ließen. Einen noch größeren Eindruck als bei Tag machte die **Bürklinsche Villa** in ihrer Beleuchtung. Das Vornehmkünstlerische trat hier noch viel mehr in den Vordergrund. In der Kriegstraße fiel besonders Haus Nr. 95 auf, das von einem blühenden Rosenhag in den verschiedensten Farbentönungen umsponnen scheint.

In hellem Lichterglanz präsentierte sich der **Kaiserplatz**; am Sockel des Denkmals flimmerte ein großer Stern unzähliger Lichter und um den Platz verbreiteten Kandelaber einen hellen Schein.

Und wie am Tage in einer einheitlichen Ausschmückung hervorragend, so gehörte auch bei der Illumination der **Schloßplatz** und die **Waldstraße** in wunderhübscher Form. Von Tanne zu Tanne in der Waldstraße reihten sich rote Ballons und die Bogen am Schloßplatz waren einer lebenden glitzernden Schlange gleich. — **Das Wetter** war der Beleuchtung recht günstig. Der leichte Wind brachte allerdings zahlreiche Lämpchen zum Verlöschen und mancher Ballon ging in Flammen auf. Gegen Mitternacht waren die Lichter allmählig erloschen und die Stadt bot sich in ihrem gewöhnlichen Nachtbild. Nur hie und da flimmerte ein Flämmchen noch auf, das letzte Zeichen einer vergangenen Lichterpracht, eines prächtigen und imposanten Bildes, das die Stadt in einmütigem Zusammenstehen als herrlichen Abschluß eines für das badische Fürstenhaus und das badische Volk so ereignisreichen Tages zu stande gebracht.

Vom Kaiser.

= **Karlsruhe**, 20. Sept. Der **Kaiser** hat aus Anlaß der hiesigen Jubiläumsfeier verschiedene **Ordensauszeichnungen** verliehen, unter anderen dem Oberhofmarschall Grafen **Andlaw** die Brillanten zum Roten Adlerorden 1. Klasse mit der kgl. Krone, dem Großhofmeister Dr. v. **Brauer** die Brillanten zum Roten Adlerorden 1. Kl. mit Eichenlaub, dem Oberstallmeister Grafen v. **Sponeck** den Stern zum Kronenorden 2. Kl., dem Direktor im Ministerium des Auswärtigen Dr. **Kühn** den Roten Adlerorden 2. Kl., dem Grafen v. Berckheim, badischen Gesandten in Berlin, beim Ehrendienst vom Kaiser, den Kronenorden 1. Kl., dem Oberschloßhauptmann von **Offensandt-Berckholtz**, Ehrendienst bei der Kaiserin, den Stern zum Roten Adlerorden 2. Kl., dem Schloßhauptmann v. **Stabel**, Ehrendienst beim Prinzen Heinrich, den Roten Adlerorden 2. Kl., dem Kammerherrn Frhrn. v. **Krafft-Ebing** den Roten Adlerorden 3. Kl., dem Kammerherrn Legationsrat Ludwig Frhrn. v. **Rex** den Roten Adlerorden 3. Kl., dem Legationsrat **Seyb** den Roten Adlerorden 3. Kl., dem Generaladjutanten v. **Müller** die kgl. Krone zum Roten Adlerorden 1. Kl., dem Major und Flügeladjutanten Frhrn. v. **Seutter** die Krone zum Adlerorden 4. Kl.

Der **Kaiser** hat den Prinzen **Gustav von Schweden** à la suite des **Grenadierregiments zu Pferde** und den Prinzen **Wilhelm von Schweden** à la suite des **Grenadierregiments „König Friedrich III."** gestellt.

= **Karlsruhe**, 20. Sept. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** fuhren nachts um 11⁴⁵ Uhr wieder ab und zwar über **Wildpark-Potsdam** nach **Rominten**. Sie wurden zum Bahnhof begleitet von der **Erbgroßherzogin**, die im ersten Wagen mit der **Kaiserin** fuhr, und dem **Prinzen Max**, welcher im zweiten Wagen mit dem Kaiser folgte. Trotz der späten Nachtstunden bildete noch ein zahlreiches Publikum auf dem Wege zum Bahnhof Spalier, welches dem Kaiserpaar stürmische Hochrufe darbrachte.

Weitere Empfänge 2c.

* **Karlsruhe**, 20. Sept. Gestern nachmittag 4 Uhr empfingen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** und Ihre Königlichen Hoheiten der **Kronprinz** und die Kronprinzessin von Schweden im Marmorsaal des Großherzoglichen Schlosses die Vertreter der katholischen Kirche, Erzbischof Dr. **Nörber** und Domkapitular Dr. **Otto**, die Vertreter der evangelischen Kirche, Präsident des Oberkirchenrats, Geheimerat D. **Helbing**, Prälat **Oehler**, Geheimer Oberkirchenrat **Bujard**, Pfarrer **Mayer** von Dinglingen und Geheimer Oberregierungsrat **Salzer** von Emmendingen, eine Abordnung der Ersten Kammer der Landstände, bestehend aus Sr. Großh. Hoh. dem **Prinzen Karl**, Geheimerat Dr. **Bürklin**, Freiherrn **Rüdt von Collenberg**, Dr. Freiherrn **von Laroche** und Dr. **Boeckh**, sodann eine Abordnung der Zweiten Kammer der Landstände, bestehend aus dem Präsidenten Dr. **Wilckens**, dem 1. Vizepräsidenten Dr. **Zehnter** und den Abgeordneten **Müller, Duffner, Ihrig** und Freiherrn **von Gleichenstein**.

= **Koblenz**, 20. Sept. (Tel.) Ein **ungenannter Mitbürger** stiftete anläßlich der **goldenen Hochzeit des Großherzogs** und der **Großherzogin von Baden 10 000 Mark** zum **Besten** der **Handwerker** der Stadt und ließ in den **Schulen** eine **Festdruckschrift** verteilen. Kln. Ztg.

Adresse des Vereins badischer Eisenbahnbeamten.

Durchlauchtigster Großherzog, Gnädigster Fürst und Herr!

Durchlauchtigste Frau Großherzogin, Gnädigste Fürstin und Herrin!

Die badischen Staatseisenbahnbeamten und Arbeiter — vertreten durch den Verband badischer Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine — nehmen an der beglückenden Feier der goldenen Hochzeit, die Eure Königlichen Hoheiten in Liebe und Treue vereint durch Gottes Gnade in geistiger Frische und körperlicher Gesundheit am heutigen Tag begehen dürfen, freudigen Anteil und bringen Euren Königlichen Hoheiten zu dieser seltenen Myrtenfeier die herzlichsten Glückwünsche dar.

Als Angehörige eines großen und wichtigen Verkehrsmittels, das in seiner Gesamtheit Länder einander näher rückt und die Menschheit in ihren einigenden Bestrebungen fördert und stärkt, erkennen sie dankbar an, welch reges Interesse in liebender Fürsorge für die Einzelglieder und für die Berufsstände des Heimatlandes Eure Königlichen Hoheiten auch den Eisenbahnern jederzeit zuwandten, die stolz sind, dem Beispiele ihres geliebten Landesherrn und ihrer geliebten Landesherrin folgend in treuer Erfüllung der dienstlichen und bürgerlichen Verpflichtungen dem geistigen und wirtschaftlichen Vorwärtskommen ihrer Mitmenschen und dem Staate, der sie täglich ruft, als Pioniere dienen zu können.

Sie wünschen von ganzem Herzen, daß Euren Königlichen Hoheiten, die Gottes Hand sichtbar führt, in Glück und Gesundheit noch ein langer gesegneter Lebensabend beschieden sein möge.

Karlsruhe, am 20. September 1906.

Euer Königlichen Hoheiten bleiben untertänigst

Der Verbandsvorstand:

I. Vorsitzender:	II. Vorsitzender:	Schriftführer:	Rechner:
Pfeiff.	**Markert.**	**Krebs.**	**Ehrler.**

Aus dem Tagesprogramm zu den Jubiläumsfestlichkeiten.

= **Karlsruhe**, 21. Sept. **Die heutige erste Rundfahrt des Großherzogspaares** durch die **geschmückte Residenz**, nachmittags 4 Uhr, wird durch die folgenden Straßen führen: Waldhornstraße, Kaiserstraße, Ludwig-Wilhelm-Straße, Gerwig-Straße, Sternberg-Straße, Rintheimerstraße, Humboldtstraße, Tullastraße, Durlacher-Allee, Kapellenstraße, Kriegstraße, Rüppurrerstraße, Werderstraße, Werderplatz, Wilhelmstraße, Schützenstraße, Ettlingerstraße, Klosestraße, durch die Gartenbau-Ausstellung zur Gartenstraße, Ettlingerstraße, Tiergartenweg, durch die Landwirtschafts- und Bienenausstellung zur Ettlingerstraße zurück, Kriegstraße, Kreuzstraße, Markgrafenstraße, Kronenstraße, Kaiserstraße, Karl-Friedrichstraße, Schloßplatz, Herrenstraße, Kaiserstraße, Lammstraße, Friedrichsplatz, Ritterstraße, Erbprinzenstraße, Herrenstraße, Kriegstraße, Karl-Friedrichstraße, Schloßplatz, zum Großh. Schloß zurück. Auf dem **Bernhardusplatz** ist eine **kurze Ansprache** von der Vertretung der **Oststadtkommission** an die Allerhöchsten Herrschaften geplant. Eine weitere Ansprache wird von der Vertretung der **Bürgerschaft der Südstadt** an die Großh. Herrschaften bei der auf dem **Werderplatz** zu erstellenden Festdekoration gehalten werden.

Samstag den 22. September:

Nachm. 4 Uhr:	**Dritter Besuch** der **Großherzoglichen Herrschaften** in der **Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung.**
Nachm. 6 Uhr:	**Unterhaltungsabend** des **Vereins Volksbildung** im großen Festhallesaal.
Abends 7 Uhr:	**Festvorstellung** im Großherzoglichen Hoftheater.
Abends 8 Uhr:	**Fackelzug der Kinder** in der **Südstadt**, Veranstaltet von der Bürgergesellschaft der Südstadt.

* * *

Karlsruhe, 20. Sept. Das **Präsidium des Militärvereins-Verbandes** gibt bekannt, daß den Mitgliedern der Militärvereine, welche dem am 23. ds. Mts. in **Karlsruhe** stattfindenden Festakte anwohnen, unter der Bedingung, daß sie das Verbandszeichen des Bad. Militärvereins-Verbandes tragen, für die Strecken der badischen Staatseisenbahnen und die badischen Strecken der Main-Neckarbahn Fahrpreisermäßigung in der Weise bewilligt wird, daß sie für Hin- und Rückfahrt in der 3. Wagenklasse der Personenzüge nur den Fahrpreis für einfache Fahrt zu erlegen haben. Die hiernach am 22. und 23. ds. Mts.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gelösten Fahrkarten gelten zur Rückreise bis einschließlich 24. ds. Mts. (Mitternacht). Schnellzüge dürfen nicht benützt werden. Auf Kilometerhefteinträge und Lokalzugfahrkarten erstreckt sich die Vergünstigung nicht. Wie wir erfahren, wird der **Großherzog** an dem Festakt **nicht teilnehmen.**

Feiern im Lande.

b **Karlsruhe**, 20. Sept. Die **Feier der goldenen Hochzeit** des Großherzogspaares wurde nach den vorliegenden Berichten im **ganzen Lande** würdig begangen.

⊙ **Kehl**, 19. Sept. Auch Kehl zeigte gestern abend, daß es bei der Hand ist, wenn es gilt unser Jubelfürstenpaar zu ehren. In der festlich dekorierten mit den Kolossalbüsten des Großherzogs und der Großherzogin geschmückten Turnhalle, hatten sich die Spitzen der Zivilbehörden, das Offizierkorps des Pionier-Batl. Nr. 14 und viele Bürger mit ihren Damen eingefunden. Herr Bürgermeister **Beutter** eröffnete das **Bankett**. Herr Realschulvorst. **Pax** hielt die Festrede auf das Jubelpaar. Gesamtchöre des „Männergesangvereins" und der „Liedertafel" verschönten die Feier. Herr Kapellmeister **Viertel** brachte u. a. auch den von ihm komponierten Marsch „Hoch Zähringen", dessen Widmung der Großherzog angenommen hat, zum Vortrag.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 20. Sept. (Tel.) Nach einer vom preußischen **Finanzminister** im Einverständnis mit dem **Reichskanzler getroffenen Entscheidung** ist die in der Tarifstelle 9 des Reichsstempelgesetzes vorgeschriebene **Stempelabgabe** für **Vergütungen** an **Aufsichtsratsmitglieder** in denjenigen Fällen zu bezahlen, in denen in der die Bilanz genehmigenden Generalversammlung ein Beschluß nach Inkrafttreten des Gesetzes gefaßt worden ist.

Schweiz.

Von der Arbeiterschutzkonferenz.

= **Bern**, 20. Sept. (Tel.) Die internationale diplomatische Konferenz für den Arbeiterschutz verhandelte heute nachmittag über die Vorschläge der Redaktionskommission, betreffend die Fassung des Entwurfs zur Konvention für das Verbot der Nachtarbeit der Frauen. Dabei stieß die Konferenz auf technische Schwierigkeiten bezüglich der Fristbestimmungen, welche für eine etwaige Kündigung vorgesehen werden. Die Konvention würde nicht im nämlichen Zeitpunkt für alle darin behandelten Industrien in Kraft treten, andererseits möchte man aber ein festes Anfangsdatum von einigen Jahren im Voraus sichern, während dessen eine Kündigung nicht gestattet ist. In der Plenarsitzung am Freitag wird diese Frage, sowie die Prüfung der besten Mittel zur Sicherung einer richtigen Ausführung der Konvention (internationale Konvention) zur Sprache gelangen.

Frankreich.

= **Paris**, 20. Sept. (Tel.) Der **Hirtenbrief** des **französischen Episkopates** wird von sämtlichen **konservativen Blättern** mit lebhafter **Genugtuung** begrüßt. Der „Gaulois" schreibt, dieses **Schriftstück** werde der **Regierung** eine große **Enttäuschung** bereiten. Bis zum letzten Augenblicke habe der **Unterrichtsminister Briand** gehofft, daß der **Widerstand** gewisser **Prälaten** gegen die Entscheidung des **Papstes** den **Ausgangspunkt** für eine **neue Organisation der Kirche** werde bilden können. Nunmehr aber zeige es sich, daß **alle Katholiken** sich **eng um den Papst geschart** haben. Die **radikale Presse** erklärt, der **Hirtenbrief** habe **keinerlei Ueberraschung** hervorrufen können. Er beweise nur von neuem die **willenlose Unterwerfung** des **Episkopates**. Der Senator Ranc schreibt in der „Aurore", angesichts dieser **Haltung** der **Geistlichen** könne man nur sagen, **es gibt keine Kirche Frankreichs mehr, die Macht Roms herrscht.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, auf den 20. September d. J. den ehemaligen Leibdragonern Wachtmeister a. D. Karl Baier in Freiburg, Unteroffizier a. D. Raimund Stelzer in Untergrombach, Fabrikarbeiter und Musiker Friedrich Föhner in Karlsruhe, Landwirt Julius Ehrle in Sipplingen, Landbriefträger a. D. Damian Schellhammer in Mühlhausen und Schuhmacher Johann Egner in Karlsruhe die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. September.

):(**Brand.** Gestern abend kurz nach halb 9 Uhr wurde die auf dem Festplatz bei Gottesaue stationierte Feuerwache und zugleich auch die Nachtfeuerwache in der Kreuzstraße nach der Durlacherallee 32 gerufen, woselbst ein Rolladen in Brand geraten war. Erstere Wache, die naturgemäß sofort zur Stelle war, löschte das Feuer mit einem den einzelnen Feuerwachen seitens des Generalvertreters des Momentfeuerlöschers „Radikal" zur Verfügung gestellten Apparate, sodaß der Feuerwache nur noch die Ablöschung mit der Ewald-Handspritze übrig blieb. Bei der Ausfahrt der Nachtfeuerwache hätte sich bald ein Unfall ereignet. Hinter einem Wagen fuhr ein Depeschenbote, der sich an demselben hielt. Durch die Ausfahrt der Wache aus der Kreuzstraße mußten die hintereinander fahrenden Wagen etwas rückwärts und der junge Mann kam mit seinem Fahrrad unter die hinteren Räder des letzten Wagens. Nur durch das rasche hinzutreten und wegreißen des Mannes kam derselbe mit dem Schrecken davon. Indem heute abend wieder Beleuchtung stattfindet, dürfte es angezeigt erscheinen zu wissen, daß heute ebenfalls wieder folgende Feuerwachen in Dienst gestellt sind: die Nachtfeuerwache in der Kreuzstraße, auf dem Festplatz bei Gottesaue und bei demjenigen der alten Dragonerkaserne, ferner im Hoffeuerhaus, im Feuerhaus der Leopoldschule, auf der Polizeistation in der Wilhelmstraße und im Gaswerk I.

§ **Einbruchdiebstahl.** In der Douglasstraße wurde am 19. ds. nachmittags bei einer Witwe eingestiegen und 66 Mk. in bar, eine silberne und eine goldene Damenuhr und verschiedene Schmuckstücke gestohlen. Als Täter wurde der 16 Jahre alte Neffe der Witwe, der Mechanikerlehrling Ludwig Leib, ermittelt und vorläufig festgenommen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Koburg**, 20. Sept. Der **Fürst von Bulgarien** ist heute Nachmittag nach **Sofia** abgereist.

= **Homburg v. d. H.**, 20. Sept. Der Reichskanzler Fürst von Bülow ist von Friedberg mit dem fahrplanmäßigen Zuge um 4 Uhr 19 Minuten auf dem Bahnhof Homburg-Neu eingetroffen und bei schönstem Wetter im offenen Wagen nach dem Schloß gefahren.

= **Paris**, 20. Sept. Der **König von Griechenland** ist gestern abend nach **Kopenhagen** abgereist.

= **Christiania**, 20. Sept. Das **Königspaar** wird am 4. Oktober den **dänischen Hof** besuchen. Der Besuch des **Königpaares** in **England** wird wahrscheinlich Ende Oktober und in **Berlin** Mitte Dezember stattfinden.

= **Oran**, 20. Sept. Im **Walde von Aya** wurden die furchtbar verstümmelten **Leichen des General-Postinspektors Dubois** und des **Postbeamten Barbier** aufgefunden. Die Postbeamten hatten vor einigen Tagen eine **Besichtigungsreise** unternommen und waren seither verschwunden. Offenbar liegt **Raubmord** vor. Dubois hatte eine Summe von 1000 Francs bei sich.

Zwischenfall des „Meteor" im Hafen von Portsmouth.

= **Hamburg**, 20. Sept. Die **Hamburg-Amerika-Linie** teilt in der Angelegenheit des „**Meteor**" mit, daß vom **Kapitän** des „Meteor" ein Bericht vorliegt, in welchem es heißt:

Der „**Meteor**" **ankerte** im **Hafen** von **Portsmouth**. Sofort **kam ein Boot** längsseit. Es wurde **zweimal** gerufen: „**Befehl des Hafenmeisters des Königs: Es ist hier kein Platz in diesem Hafen für Sie!**"

Der **Kapitän** benennt hierfür **Zeugen** und erklärt: Der „Meteor" habe **nicht** an einer **Boje festgemacht**. Der **Hafenlotse** in Portsmouth wurde beim Absetzen von einer **Kriegsschiffpinasse** mit einem **Offizier abgeholt**.

= **London**, 20. Sept. Die Mitteilung des **Reuterschen Bureaus** über die Angelegenheit des „**Meteor**" lautet wörtlich: „Mit Bezug auf die Berichte über **Mangel an Zuvorkommen** auf englischer Seite gegenüber dem **Dampfer** „**Meteor**" erklären die **Seebehörden** in Portsmouth, daß der **Dampfer** am **Dienstag morgen** in den **Hafen einlief, ohne die Erlaubnis** dazu zu haben. Er machte an der **Admiralitätsboje fest**. Da dies **nicht gestattet** ist, wurde der „**Meteor**" **angewiesen, loszuwerfen**. Er **verließ** bald darauf den **Hafen**, ohne einen Befehl erhalten zu haben, dies zu tun.

Zur Lage in Spanien.

= **Madrid**, 20. Sept. Die **widersprechenden Nachrichten** über die **karlistische Bewegung** machen es **unmöglich**, ein **genaues Bild** von dem Stande der Bewegung zu gewinnen. Es erscheint jedoch **nicht unmöglich**, daß die **Karlisten**, die **Katalanisten** und selbst die **vereinigten Republikaner** jetzt **gemeinsame Sache machen**.

In der Umgebung von **Torbera** halten sich verschiedene **Banden** auf, die ihre **Vereinigung** durchgesetzt haben sollen. Einzelheiten fehlen noch. Mehrere Blätter sprechen die Ansicht aus, daß diese Bewegung ein **Werk der Klerikalen** sei. Das „Diario" und der „Universal" erklären, die **Klerikalen** hätten allein ein **Interesse** daran, der Regierung **Schwierigkeiten** zu bereiten und besäßen allein die **Mittel**, eine derartige Bewegung zu organisieren.

= **Barcelona**, 20. Sept. Die **Manöver** wurden **aufgeschoben**, um die **Unterdrückung der karlistischen Agitation** zu erleichtern.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 20. Sept. Amtlich. Seit der fortgesetzten Verfolgung durch die Abteilung Bech und Wobring sind die Hottentotten nicht mehr geschlossen aufgetreten, sondern haben sich in kleine Banden auf, die sich am Oranje- und am Fisch-Fluß in den großen und kleinen Karrasbergen in Bergschluchten verstecken aufhalten.

Hauptmann Besch gelang es noch, am 13. September bei Khachanas in den östlichen Karrasbergen eine größere Hottentottenbande zu überfallen und zu zersprengen. Bei diesem Ueberfalle fielen 5 Hottentoten; 9 wurden gefangen genommen. Nach den Aussagen von Gefangenen leidet der Feind unter Nahrungsnot, da bei der steten Hetze durch unsere Truppen fast alles Vieh verloren ging.

Es gelang den Hottentotten am 11. September bei Bystrand nördlich von Keetmannshoop, etwas Vieh abzutreiben, sonst sind sie jedesmal durch Wachen und Truppen abgewiesen und energisch verfolgt worden. Wurden sie eingeholt, so entzogen sie sich der Verfolgung durch Auseinanderlaufen.

Bei der Abweisung von Viehdieben und deren Verfolgung fielen im ganzen ein Unteroffizier und zwei Mann. Ein Mann wurde schwer, ein Mann leicht verwundet. Der Gegner hatte erheblich größere Verluste.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Petersburg.

= Petersburg, 20. Sept. Heute wurde im kaiserlichen Stempelamt ein **Diebstahl** von **Wertzeichen** in Höhe von 9500 Rubeln entdeckt. Die Täter, die durch das **Fenster** eindrangen, müssen mit den **Oertlichkeiten vertraut** gewesen sein.

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 20 Sept. In den letzten Tagen sind hier **viele wichtige Verhaftungen** und **erfolgreiche Haussuchungen** vorgenommen worden. Es wurden **45 Mann des Komitees des lettischen Bundes** und **Organisatoren bewaffneter Räuberbanden festgenommen.**

Bei den Verhafteten wurden **Bomben** und **Sprengstoffe**, **115 Paß-Blanketten** für **Studenten** und **Urlaubsbillete**, verschiedene **Petschaften** von **Bauernverwaltungen** und des „**Roten Kreuzes**", desgleichen viele wichtige **Handschriften** und **6 Fuhren revolutionärer Literatur** vorgefunden.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Siedlce**, 20. Sept. **Wie amtlich festgestellt** ist, sind von 206 in den **Hauptstraßen**, der **Warschawskaja**, der **Penkna** und der **Alleestraße**, befindlichen **Läden während der Unruhen 41 Läden demoliert und 5 verbrannt worden**; von den in den **Nebenstraßen** befindlichen **Buden wurden 6 demoliert.**

Der **Generalgouverneur hat einen Befehl erlassen**, nach welchem **Einwohner**, die in einer **Entfernung von zehn Schritt** an einem **Wachtposten vorübergehen**, auf **Aufforderung** des Postens oder einer **Patrouille ihre Pässe vorzeigen müssen**. Infolge der eingetretenen Ruhe **ist der Handel bis 10 Uhr abends** gestattet.

= **Wassilkow** (Gouv. Kiew), 20. Sept. **Kürzlich war auf** der Station **Fastow ein Mann verhaftet** worden, bei dem **fünf Bomben** vorgefunden wurden. Da die Zeitung „Kynewljanin" behauptete, der Mann sei ein **Jude**, war ein **neuer Progrom zu befürchten**. Jetzt ist **festgestellt** worden, daß der **Verhaftete ein russischer Bauer** aus jener Gegend ist.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 20. Sept. Wie der „Vorwärts" mitteilt, ist **Rosa Luxemburg** vor einigen Tagen aus Rußland nach **Deutschland** zurückgekehrt. Vom Landgericht zu **Weimar** ist sie wegen **Aufreizung** zu Gewalttätigkeiten angeklagt.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 19. September. Morgens 6 Uhr 3,27 m, gef. 0,03 m.

Vermischtes.

= **Thorn**, 22. Septbr. Tel. Die vom Oberlauf der Weichsel gemeldete Hochwasserwelle traf hier ein und erreichte eine Höhe von 9 Meter. Mit heftigem Winde vereint zerriß sie trotz aller Vorsichtsmaßregeln 10 Holztraften einer russischen und einer Bromberger Firma, wodurch 100 000 Mk. Schaden entstanden. Einige Flößer ertranken.

= **Essen**, 20. Sept. (Tel.) In Recklinghausen erkrankte eine aus Oesterreich stammende Bergarbeiterfamilie schwer nach dem Genusse von Pilzen. Der Zustand des Familienvaters und seines 2jährigen Kindes sind hoffnungslos.

= **Köln**, 20. Sept. (Tel.) Heute mittag feuerte ein zugereister junger Mann auf eine 25jährige Frauensperson aus Frankfurt a. M. vor einem Hotel am Bahnhof mehrere Revolverschüsse ab und verletzte sie lebensgefährlich. Er feuerte sodann noch mehrere Schüsse auf eine andere Frauensperson und einen Passanten, ohne jedoch zu treffen und schoß sich schließlich selbst eine Kugel in den Kopf, die ihn schwer verletzte. Die beiden in Betracht kommenden Frauen sind noch nicht vernehmungsfähig. Ueber die Ursache ist noch nichts ermittelt worden.

= **Trier**, 22. Sept. (Tel.) Im Luxemburger Ort Rodinger scheuten die Pferde eines Wagens vor einem Automobil. Der Wagen stürzte einen Abhang hinunter, wodurch der Fuhrmann und sein Sohn getötet wurden. Die Frau brach beide Beine.

= **Gorsleben** a. d. Unstrut, 22. Sept. (Tel.) Auf dem Manövergelände drehte ein Landmann, der seinem 7jährigen Sohn das Geschütz erklären wollte, das Verschlußstück. Der Schuß krachte und riß dem Sohn den Oberkörper ab.

= **Wien**, 20. Sept. (Tel.) Wie hiesige Blätter aus Toblach melden, wurden im Ampezzotale in der vergangenen Nacht vier leichte Erdstöße verspürt.

= **London**, 20. Sept. (Tel.) Es ist jetzt festgestellt, daß bei dem **Eisenbahnunfall** bei **Grantham 10 Personen getötet** und **16 verletzt** wurden. Ein außerordentliches **Geheimnis** verhüllt die **Ursachen** der furchtbaren Bahnkatastrophe in Grantham. Der **Distriktsaufseher** der Bahn in Grantham erklärt **amtlich**, daß sich **absolut niemand** finde, der **Licht hineinbringen** könne, **warum** der **Zug** in **Grantham nicht anhielt**. Die **wahre Ursache** wird wahrscheinlich **niemals aufgeklärt** werden, da der **Lokomotivführer** und der **Heizer getötet** wurden. In Grantham kursieren dunkle **Gerüchte**, worin es heißt, man habe beim **Durchfahren** des Zuges durch Grantham den **Lokomotivführer und den Heizer in verzweifeltem Kampfe** gesehen. Man schließt daraus, daß **einer von ihnen wahnsinnig oder vom Delirium befallen** gewesen sei.

= **Hongkong**, 20. Sept. (Tel.) Die Mehrzahl der Eingeborenen von Sampangs ist bei dem Taifun umgekommen. Die Polizei und Zivil-Personen retteten hunderte von Eingeborenen, ein japanisches Schiff allein 66 Personen. Die Chinesen belagern die Polizeiwache, um die Toten zu rekognoszieren. Es herrscht völlige Ruhe.

Die öffentliche Meinung ist sehr aufgebracht gegen die Leitung des Observatoriums, welche den Taifun nicht rechtzeitig angekündigt hat. Der englische Kreuzer „Terrible" ist hier eingetroffen, ohne etwas von dem Zyklon gemerkt zu haben. Das französische Transportschiff „Polynesien", das man im Taifun gesunken glaubte, ist ohne jede Beschädigung geblieben und setzte die Reise nach Saigon fort.

Arbeiterbewegung.

= **Stettin**, 20. Sept. (Tel.) Der nun 4 **Wochen** dauernde **Hafenarbeiterausstand** ist infolge der gestern wieder aufgenommenen Verhandlungen **beendet**. Die **Arbeit** wird morgen wieder **aufgenommen**. Aus Kreisen der Reedereien wird hierzu folgendes bemerkt: Der **Streik** ist **zu Gunsten der Reedereien** ausgefallen. Der **Schutzverband der Arbeitgeber** hat sich als durchaus **wirksam** erwiesen. Der **Schiedsspruch** des **Gewerbegerichts, welcher vor zirka 14 Tagen** gefällt wurde, wurde seinerzeit **von den Reedern anerkannt**, jedoch **weigerten** sich die **Schiffsarbeiter**, denselben anzunehmen. Nachdem jetzt die **Schiffsarbeiter eingesehen** haben, daß sie mit ihren **Forderungen nicht durchdringen**, haben dieselben heute eine **Petition** an die **Reeder** gesandt, in der sie bitten, ihnen die **Wiederaufnahme der Arbeit zu gestatten. Früher arbeiteten** die **Schiffsarbeiter nur mit Mitgliedern ihres Verbandes**, jetzt müssen dieselben **mit jedem Arbeiter, der von dem Reeder gestellt wird, zusammenarbeiten**; jetzt haben die **Reeder und nicht, wie früher, die Arbeiter**, über **Art und Weise der Arbeit** zu bestimmen.

= **Grenoble**, 20. Sept. (Tel.) Die Vorstände sämtlicher Arbeitersyndikate hielten heute Nacht in der Arbeitsbörse eine Versammlung ab und beschlossen, heute morgen in den Generalausstand zu treten. Die Setzer verließen sofort die Zeitungsdruckereien. Infolge dessen dürften heute keine Zeitungen erscheinen.

hd **New-York**, 20. Sept Präsident **Roosevelt** verfügte, daß der **Achtstundentag** in **allen Regierungswerkstätten** eingeführt werde.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 21. September:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Feldart.-Regts. Nr. 14.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.

* * *

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Sonntag, 23.: 5. Vorst. außer Ab. **Festvorstellung:** Ouverture zu „Idomeneus" von Mozart. **Huldigung Badens** zum 20. September 1906, Festspiel von Theodor Alt. Halb 7 bis halb 8. Ueber einen großen Teil des Hauses ist höchsten Ortes verfügt.

Dienstag, 25.: Abt. A. 4. Ab.-Vorst. „**Fidelio**", Oper in 2 A. Musik von **Beethoven**. 7—½10.

Donnerstag, 27.: Abt. B. 5. Ab.-Vorst. „**Elga**", Nocturnus von Gerhart **Hauptmann**, nach einer Novelle Grillparzers ½8 bis nach 9.

Freitag, 28.: Abtl. A. 5. Ab.-Vorst. „**Die lustigen Weiber von Windsor**", komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 A., Musik von Otto Nicolai. 7 bis gegen 10.

Samstag, 29.: Abtl. C. 5. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „**Wenn wir Toten erwachen**", ein dramatischer Epilog in 3 A. v. Henrik Ibsen. 7 bis nach 9.

Sonntag, 30.: 7. Vorst. außer Ab. In neuer Ausstattung: „**Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg**" in 3 A. v. R. Wagner. 6 bis gegen 10.

Montag, 1. Okt.: Abtl. A. 6. Ab.-Vorst. „**Die Hermannsschlacht**", Drama in 5 A. von Heinrich von Kleist. 7 bis nach ½10.

In Baden:

Montag, 24. Sept.: 1. Vorst. außer Ab. Zum erstenmal: „**Elga**" Nocturnus von Gerhart Hauptmann nach einer Novelle Grillparzers. 7½ bis nach 9.

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
20220a

Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. Kgl. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem plötzlichen Tod unseres lieben Kameraden

Anton Müller, Kaufmann

ergebenst in Kenntnis zu setzen.

Karlsruhe, den 21. September 1906.

Die Beerdigung findet heute nachmittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 13733

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Vereinigung Karlsruher Schlossermeister.

Von dem erfolgten Ableben unseres lieben Kollegen

Herrn **Philipp Kreis** sen.

Schlossermeister

werden die Mitglieder hiermit in Kenntnis gesetzt.

Die Beerdigung findet Samstag früh 10 Uhr statt, wozu um vollzählige Beteiligung bittet

13769 **der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Elise Schmidt

geb. Schmitt

nach langem, schwerem Leiden im 40. Lebensjahre heute mittag 11 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Florian Schmidt, Amtsrevisor.

Karlsruhe, den 20. September 1906.

Die Beerdigung findet von der Friedhofkapelle aus am 22. September, nachmittags 1/2 3 Uhr statt.

Trauerhaus: Lachnerstrasse 15. 13770

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass gestern abend 5 Uhr unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau **Elise Binder**

geb. **Konrad**

nach langem schweren Leiden im Alter von 27 Jahren sanft entschlafen ist. 13780

Karlsruhe, den 21. September 1906.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karl Binder, Redakteur.

Trauerhaus: Marienstrasse 39, II.

Die Beerdigung findet am Sonntag, vormittags halb 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Das **Seelenamt** für den verstorbenen

Philipp Kreis sen.

findet **morgen früh 7 Uhr** in der **St. Bonifaciuskirche** statt. 13779

Nur Beamte und bessere Privatleute!

Auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit!

Anzüge u. Paletots nach Maass.

Bequeme Zahlungsweise, kein Abzahlungsgeschäft!

Offerten u. Nr. 13645 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Besondere Vorteile

ist meine Firma dadurch zu bieten in der Lage, dass sie einen sehr grossen Teil ihres Bedarfs gemeinsam mit den grössten und ersten Schuhwaren-Magazinen Deutschlands gegen bar einkauft.

Zu dieser Gemeinschaft gehören folgende Firmen:

Emil Jacoby, Berlin, Friedrichstrasse,
A. M. Joseph, Köln a. Rh.,
Sternberg & Cie., Magdeburg,
J. Speyer, Nachf., Wiesbaden,
A. M. Joseph, Frankfurt a. M.,
Carl Edm. Goldmann, Braunschweig,
J. Schartenberg, Essen,
Aug. Koch, Hannover,
F. Söder, Darmstadt,
R. Jacoby, Königsberg i. Pr.,
A. M. Joseph, Bonn,
Max Kurnick, Stettin,
Carl Edm. Goldmann, Bremen,
S. Sternberg, Aachen,
J. Feigenheimer, Stuttgart,
L. Schartenberg, Dortmund,
Benno Wolff, Hamburg,
Georg Hartmann, Mannheim,
Emil Pitsch, G. m. b. H., Dresden,
J. Hammerstein Nachf., Potsdam,
Georg Meudershausen, Cassel,
Gustav Jenner, Hildesheim,
S. Neumann, Posen,
S. Silbermann, Düsseldorf,

und 13702

H. Landauer

Schuhwaren-Magazin Kaiserstrasse 183.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere teure Gattin und Tante

Mina Schlecht

geb. **Schroth**

am Mittwoch nacht 1/2 11 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 31 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Martin Schlecht
Katharina Sitzler.

Karlsruhe, den 21. September 1906.

Die Beerdigung findet Samstag vormittag halb 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Trauerhaus: Zähringerstraße 62. 13782

B. Kamphues, Uhrmacher und ...Juwelier...

Kaiserstrasse 199b, Ecke Waldstrasse

empfiehlt 13750

Jubiläums-Andenken

mit dem Bildnis Ihrer Königl. Hoheit des Grossherzogpaares in ff. Ausführ.

Massiv silberne Broschen, Anhänger, Ringe u. Krawatten-Nadeln

à **80** Pfg., Mk. **1.—** und höher.

Fassungen für Jubiläums-Zweimarkstücke

Rabattmarken auf alle Artikel.

Haupt-Agentur

alter deutscher Feuerversicherung mit **Einbruch-, Diebstahl-, Haftpflicht-, Unfall- und Wasserleitungsschäden-Branchen** an selbsttätigen geeigneten Herrn gegen hohe Provision zu vergeben.

Offerten unter **T. 684 U.** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 7886a

---

Arbeitsvergebung.

Das Liefern und fertige Versetzen von etwa 215 lfdm eisernen Röhrengeländern im Bahnhof Pforzheim soll im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem **Eisenbahnbaubureau, Rudolfstraße 8,** II, in **Pforzheim** zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare zu erheben sind.

Die Angebote sind längstens **Donnerstag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr,** verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: Angebot auf Geländer" versehen, bei obengenanntem Bureau einzureichen, wo auch die Eröffnung derselben stattfindet. 13642.2.2

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Karlsruhe, 17. September 1906.

Großh. Bahnbauinspektion I.

Heinr. Britsch,

Dentist,

Kaiserstrasse 203.

Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.

7988.26 18

Spezial-Damen-Friseurgeschäft

Erbprinzenstrasse 34.

Frau **Amalie Hildenbrand**

13.8 **Parfümerie.** 8615

Damen-Frisuren

für alle Gelegenheiten,

Kopfwaschen

sorgfältigste Bedienung,

Haararbeiten

jeder gewünschten Art.

Großer Spiegel,

neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen, 81 cm hoch, 55 cm breit, für nur 8 Mk. zu **verkaufen.** B30535 **Douglasstr. 30,** part.

Kaufm., w. über Mk. 8—15 000 verfügt, findet angenehme 7874a

Lebensstellung.

Offert. unt. **W. 688 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Schilling-Pianos

hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen

General-Vertreter J. Kunz,

Karl-Friedrichstraße 21,

62 **Karlsruhe.** 2650

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 6581a

Frau Hofstadt, Heilbronn.

(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Jüng. Staatsbeamter **sucht** auf 1. Okt. l. Js. freundl. möbl. **Zimmer,** womöglich mit Pension.

Offerten unter Nr. 7883a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, 21. September 1906.
3. Vorstellung außer Abonnement.

Festvorstellung.

Ouvertüre zu „Idomeneus" von Mozart.

Huldigung Badens zum 20. September 1906.

Festspiel von Theodor Alt.

Personen:

Bürgermeister . . Joseph Mark.
Bürgermeisterin . . Margar. Pix.
Else . . . . . Alwine Müller
Ein älterer Mann . Wilh. Kempf.
Ein jüngerer Mann . Hugo Höcker.
Die Sage . . . M. Frauendorfer.
Erstes Kind . . . Luise Stolze.
Zweites Kind . . Rosa Schneider
Germania . . . . Elfriede Mahn
Siegfried . . . . Paul Seidler.
Ein Zwerg . . . Herm. Benedict
Sendbote des Oberlands Fritz Herz.
Sendbote des Unterlands . . . . W. Wassermann.
Eine Frauengestalt als Genius Karlsruhes Mel. Ermarth
Volk aller Art.

Der Chor „Gruß an das Badner Land", Gedicht von W. Knauß, in Musik gesetzt von Hugo Jüngst wird von Herren der „Liederhalle" vorgetragen.

Anfang 7 Uhr. Ende 8 Uhr
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.

Weich und warm,
nicht einlaufend,
nicht filzend,
fast unzerreissbar,
Spezialitäten für empfindliche Füsse.

Socken und Strümpfe

empfiehlt **Rudolf Vieser**

Kaiserstrasse 153. Telephon 1702.

13475.3.3

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 22. Sept. 1906, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".
Regimentskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

Vereinsabend

am **Samstag, 22. Sept.,** abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Restaurant **„Karlsburg"**, vis-à-vis der Kaiserpassage.
Ehemalige Angehörige und Aktive der Marine sind freundlichst eingeladen
Der Vorstand.

Gesangverein Germania.
Heute abend
keine Probe.
Der Vorstand.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden:

Männerabteilung: Montag den 24., abends 8 Uhr (Zentralturnhalle).
Alte Herrenriege: Mittwoch den 26., abends ¾9 Uhr (Zentralturnhalle).
I. Damenabteilung: Samstag den 22., abends ¾8 Uhr (Zentralturnhalle).
II. Damenabteilung: Montag den 22., abends 6 Uhr (Turnhalle der Oberrealschule).

Anmeldungen werden auf den Turnplätzen entgegengenommen. 13765

Der Turnwart.

Turngesellschaft Karlsruhe
Uebungsabende
in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):
Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder**
Donnerstag 8—10 Uhr **Altersriege.**
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge.**
Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):
Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**
Turnhalle der Nebeniusschule:
Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung.**
In den Sommermonaten Turnen auf dem Turnplatz im Beiertheimer Wäldchen.
Sängerriege: Mittwoch Probe im Vereinslokal.
Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.
Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:
Club-Abend
im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,
Club-Angelegenheiten.
Gesellige Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Karlsruher
Fussball-Verein (e. V.)
Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Criket, Leichtathletik 2c.). **Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc. Junioren-Abteilung.**

Freitag abend 9 Uhr:
Vereins-Abend, Prinz Karl.

Sonntag, 23. Sept. 1906:
I. Mannschaft Wettspiel in Nürnberg.
II. Mannschaft Wettspiel in Mannheim.
III. u. IV. Wettspiel mit **Weststadt, Karlsruhe** (Sportsplatz)
Beginn 3 bezw. 4½ Uhr.

Gestrickte Westen
riesi. Auswahl, billigste Preise.
Rich. Pahr,
Arbeitskleiderfabrik,
Kronenstr. 32, Karlsruhe.

Luhns waescht am besten
33016a

Viel Geld müssen Sie in jeder Lotterie gewinnen! Verl. Sie aber erst m. wicht. Ratschb. u. Enthüll. ohne Kaufzwang. 7868a
W. Löcherer, Kempten.

Verloren 2 Medaillen.
Abzugeben gegen gute Belohnung **Fundbureau,** Bezirksamtzimmer 37. B30541

Haus-Verkauf.
In Mitte der Südstadt wird ein 4stöck. **Wohnhaus** mit **Laden,** sowie Hintergebäuden an solvent. Käufer abgegeben. Rente 6%, Anzahlung Mk. 6500.—. *
Reflektanten belieben ihre Adresse unter Nr. 12265 an die Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Existenz!
Personen aus allen Gesellschaftskreisen finden bei Fleiß u. Ausdauer lukrative Anstellung bei erster Versicherungsgesellschaft. Nichtfachleute finden Berücksichtigung und tatkräftige Unterstützung. Offerten unter **D. 3576** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 13739.5.2

Gesucht 7868a
möglichst in der Nähe der techn. Hochschule für jungen Studenten **Wohn- und Schlafzimmer** in guter Lage (mögl. Klavier). Gefl. Offerten unter **V. 17** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Baden-Baden** erbet.

General-Agentur
einer erstklassigen Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchs-Diebstahl- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft für das Großherzogtum Baden ist neu zu vergeben.
Geschäftsbestand ist vorhanden.
Geeignete Bewerber, welche in der Lage sind, das Geschäft entsprechend weiter auszudehnen, belieben Offerte einzureichen durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Köln,** unter **K. U. 1138.** 7860a.2.2

DEMOISELLE ITALIENNE dist., parl. français, p. 2 ans en pays allemands comme institutrice et D.lle de compagnie
DÉSIRE PLACE p. OCTOBRE
Certificats, Ecrire à H o 11676 G. chez MM. **Haasenstein & Vogler, Gênes.** 7815a3.3

Stadtgarten.

Heute Freitag den 21. Septbr., 4 Uhr nachmittags:

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des
1. Bad. Feld-Artill.-Regts. Nr. 14.
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**
Eintritt: Abonnenten . . . **30** Pfg. Nichtabonnenten . **50** „
Soldaten und Kinder die Hälfte.
— Programm 10 Pfg. —
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Musik-Folge. 13771

1. **Parademarsch** mit badischer Nationalhymne . . . v. Möbius.
2. **Fest-Ouverture** . . . . . v. Schneider.
3. **Divertimento** aus „Figaros Hochzeit" . . . . . v. Mozart.
4. **„Herbstweisen",** Walzer . . . . . v. Waldteufel.
5. **Ouverture** zur Oper „Das Nachtlager in Granada" v. Kreutzer.
6. **Zwei goldne Sterne im Badner Land,** Lied, komp. v. Liese. Gedicht von Romeo. Für Pianoforte mit Singstimme zu haben in allen Musikalienhandlungen Karlsruhes.
7. **Phantasie** aus „Lohengrin" . . . . . v. Wagner.
8. **„Rhein und Donau",** Walzer . . . . . v. Schild.
9. **„Geschichtl. Erinnerung.",** altbad. Signalmarsch Nr. 1 v. Liese. (Solo für 8 Fanfaren-Trompeten.)
10. **„Im Zeichen des Mars",** Potpourri . . . . . v. Herold.
11. **Goldene Hochzeitsreigen,** Gavotte . . . . . v. Fleisner.
12. **Hilda Mazurka** . . . . . v. Klodnitz.

Kronenfels.
Jeden Dienstag und Freitag. B30539
Müllers Possen-Ensemble.

Wegen Umzug
im Oktober setze mein **großes Lager** in
Uhren u. Goldwaren
einem **reellen Ausverkauf** aus und gebe auf die alten Preise 7715
10—20% Rabatt
Karl Jock, Uhrmacher,
Markgrafenstraße 33, Karlsruhe.

Darmstädter Pferde-Lotterie.
Ziehung am 17. Oktober. **1 Los nur 1 Mark.**
(Ziehungsliste und Porto 20 Pfennig).

1 eleganter Wagen, Zweispänner mit **2 Pferden** und kompl. Geschirr	im W. von ca.	Mk. 6000
1 Reit- od. Wagen- od. 2 Arbeitspferde	im W. von ca.	Mk. 2000
1 Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschirr	im W. von ca.	Mk. 1700
17 Pferde oder Fohlen	. . . im Gesamtwerte von	Mk. 10300
535 andere Gewinne	. . . . im Gesamtwerte von	Mk. 5000

Lose sind zu beziehen durch:
Carl Götz, Lotteriebank, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15.
7827a.4.1 **und alle Lose-Verkaufsstellen.**

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Fabrikanten:
Finster & Meisner, München X. 7858a.6.1

Med.-Rat Dr. Müller
ist vom 22. Septbr. bis 7. Oktober verreist.
Vertreter die Herren Aerzte:
Med.-Rat **Dr. Brian.**
Med.-Rat **Dr. Kaiser.**
Hofrat **Dr. Doll.**
Hofrat **Dr. Tross.**
Dr. Dieckmann. 13747

Zurückgekehrt 13692.3.2
Zahnarzt Weigele
Karl-Friedrichstrasse 19. Telephon 1966.

Aerztliche Anzeige.
Habe mich in **Jöhlingen** als **Arzt** niedergelassen. 7783a.3.3
Dr. med. H. Lossen.

Versteigerung.
Vollständiger Geschäftsaufgabe wegen, lassen die Erben der Firma **Georg Gast, Offenburg i. B.**
Branntweinbrennerei, Essigfabrik u. Weinhandlung
Dienstag den 25. September d. Js., vormittags 9 Uhr
beginnend, nachbenanntes Warenlager 2c. öffentlich gegen Barzahlung im Geschäftslokale, Seestraße 1, versteigern:
Größere Posten in Trester- und Zwetschgenbranntwein, kleinere Partien in allen übrigen **Branntweinen, Cognac, verschiedenen Likören usw.,** ferner ca. **60 hl 1899er, 1902er, 1903er und 1904er Weiß- und Rotweine** und verschiedene Sorten **Südweine,**
14 Stück Einmachfaß im Gesamtgehalt von ca. **240 hl.**
Eine noch im Betrieb befindliche
Essigfabrik-Einrichtung
wird dem Verkaufe ausgesetzt und kann jederzeit besichtigt werden.
Sämtliche Artikel werden nur incl. Faß, bezw. Korbflasche abgegeben.
7877a.2.1 **Link,** Waisenrat

Grosser Honigmarkt
findet statt in den Ausstellungsräumen (Abt. Bienenzucht)
Dienstag den 25. September 1906
von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 6 Uhr.
Beste Gelegenheit zur Deckung seines Bedarfs an reinem Bienenhonig.
Eintritt frei. Zugang am Lauterberg (Ettlingerstrasse).
13766 2.1 Bienenzuchtverein Bezirk Karlsruhe.

Scharf & Hauk,
Piano u. Flügelfabrik Mannheim.
4.1 Lager: C. 4. 4. Fabrik: Langerötterstrasse 82—84. B30497
Fabrikate I. Ranges von höchster Tonschönheit.
Auf der Jubiläumsausstellung mit einem stilvollen Flügel vertreten.

Wegen Geschäftsänderung
ist ein **Eckhaus** in einer **Garnisonstadt Mittelbadens,** in welchem seit 4 Jahren eine **Lederhandlung** detail betrieben wird, unter günstigen Bedingungen **billig zu verkaufen.** Das Haus hat 2 Stockwerke, 13 Zimmer und ist in gutem Zustande. Anfragen unter Nr. 7878a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 5.1

Hohen Nebenverdienst 7881a
finden Herren j. St. a. j. Ort. Kaution **nicht** erf. Off. m. Ref. erb. **A. Blaher, Wiesbaden,** Dotzheimerstr. 32. Rckpto.

Trumeaux,
ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark. geschliff. Glas. Säulen und Stufe, für nur **30 Mk.** zu **verkaufen.**
B30534 **Douglasstr. 30,** part.

Herd, blos 1 Jahr im Gebrauch, ist billig **zu verkaufen.**
B30524 **Schillerstr. 4,** 2. St., l.

Koch-Herd
wegen Wegzug, sehr gut erhalten, billig **zu verkaufen.**
Zu erfragen bei **Bösch,** Douglasstraße 18. B30497

Ein guterh. **Lieg- u. Sitzwagen,** fast neu, ist f. 15 M. **zu verkauf.**
Georg-Friedr.-Str. 18, H., 4. St., l.

Fahrrad, sehr gut, wird spottbillig verkauft. B30518.2.1
Zähringerstr. 19, 2 Tr. r.

Thomasmehl

Stern Marke

billigster u. bewährtester
Phosphorsäuredünger
zu
allen Früchten und auf allen Bodenarten.
Achtung auf Schutzmarke!

Thomasphosphatfabriken
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BERLIN W.
Wir empfehlen den Besuch unseres Standes auf der landwirtschaftlichen Jubiläums-Ausstellung.

Vor minderwertiger Ware wird dringend gewarnt.

7808a.6.2

Vergebung von Schreinerarbeiten.

Die zum Neubau eines „Evangelischen Gemeindehauses der Südstadt" erforderlichen Schreinerarbeiten sollen auf Einzelpreise vergeben werden.

Pläne und Bedingungen können bei dem bauleitenden Architekten, Herrn **Eduard Renkert, Luisenstraße 24,** 3. Stock hier, eingesehen werden, bei welchem auch die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.

Schriftliche Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift:

Evangelisches Gemeindehaus der Südstadt,
Angebot auf die Schreinerarbeiten

bei Herrn **Stadtrat W. Schlebach, Adlerstraße 24** hier, bis

Donnerstag den 27. September 1906, abends 5 Uhr,

einzureichen. 13569.3.2

Zuschlagsfrist vier Wochen.

Karlsruhe, den 15. Septbr. 1906.

Der evangelische Kirchengemeinderat.

Stellen finden:

Tücht. Architekt
sofort, für kürzere Zeit oder für Abendstunden **gesucht.** Offerten unter Nr. B30537 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

General-Agentur
einer **alten** und **angesehenen Lebens-, Alters-Versorgungs- und Kinder-Versicherungs-Gesellschaft** für einen größeren Bezirk und unter günstigen Bedingungen an einen vertrauenswürdigen, redegewandten und rührigen Herrn
zu vergeben.
Gefl. Offerten unter **N. 680 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 7822a.3.3

Reiseposten.
Junger Mann (auch Nichtkaufmann), der Lust zum Reisen hat, **findet sofort dauernde u. angenehme Stellung** in einer Amtsstadt des bad. Schwarzwaldes. Off. unt. Nr. 7864a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Reisegewandter Herr
mit ca. 1 Mille Einlage für den Vertrieb einer epochemach. Erfindung per sofort **gesucht.** Gegenstand ist für alle Kraftbetriebe unentbehrlich. Hoh. Einkommen gar. Gefl. Angeb. u. B30522 an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger, tüchtiger Reisender gesucht
von gleichf. jg. energ. Kaufmann zwecks Gründung eines Warenagenturgesch.
Ausführl. Offerten unt. Nr. B30519 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Stellung 13.2
erhalten junge Leute nach 2 bis 3 monatl. gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als **Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter.** Kostenlos. Stellungsnachw. 7503a
A. Stein, Leipzig, Zweinaundorferstr. 9.

Tüchtige Damenschneider
finden sofortige **Beschäftigung** bei
L. Hodapp,
13568* **Douglasstraße 9.**

Schneider
Tüchtige **Rockmacher** auf Werkstätte sofort **gesucht.** B30527.3.1
Kovar, Herrenstraße 16.

Cartonagen-Zuschneider.
Tüchtiger, selbständiger Arbeiter **findet** zum Eintritt per Mitte Oktob. bei guter Bezahlung dauernde Stellung. 3.1
Offerten unter Nr. 7876a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Tüchtige Elektromonteure
für Installation u. Freileituug bei guter Bezahlung zu sofortigem Eintritt **gesucht.** Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche sind zu richten an
Elektrizitätswerk Glemsmühle, Ges. m. b. H.,
Ueberlandzentrale, Zentralbureau, Stuttgart, Rötestr. 6. 7872a

Martin Götzelmann, Dekorationsmaler
Heidelberg. 7750a.6.6
Tüchtige Leute finden dauernde Beschäftigung.

Jüngerer Küfer
kann sofort eintreten.
Ant. Axtmann, Weinhandlung, Adlerstraße 35. 13774

Kräftige Jungschmiede, Feuerschmiede, Hammerschmiede, Schlosser, Dreher und Arbeitsleute
für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht. 7572a.8.6
Henschel & Sohn,
Lokomotivfabrik, Cassel.

Wir suchen
zum sof. evtl. späteren Eintritt
mehrere Verkäuferinnen, mehrere Verkäufer
für **Kur-, Weiß-, Woll- und Manufakturwaren, Spielwaren- u. Haushaltungsartikel.** Reise wird evtl. vergütet.
Zeugnisse, Phot. u. Gehaltsanspr. erbitten 7831a
Karl Schmelzle & Co., Pirmasens (Pfalz).

Tüchtige
Eisengiesser
zu sofortigem Eintritt für dauernde Beschäftigung **gesucht** von
Grether & Cie.,
Freiburg i. B. 7869a5.1

Gesucht
werden eine Partie tüchtige **Maurer,** sowie **2—3 Steinhauer** bei guter Bezahlung. **Fr. Reinhardt,** Baugeschäft in **Lahr.** 7843a.2.2

Herrschaftsdiener, Bureaudiener
finden Stellen durch B30521
Frau Urban Schmitt Witwe,
Hauptzentralbureau,
Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr.

Hausbursche
gesucht. Solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden.
Hammer & Helbling,
Kaiserstr. 155. 13767

Hausbursche-Gesuch
Suche sofort einen tüchtigen **Hausburschen,** der mit einem Pferde umzugehen versteht. Zu erfragen **Steinstr. 6,** im Laden. B30530

Fuhrknecht,
ein zuverlässiger, kann sogleich eintreten bei B30290.2.2
Friedrich Kübler, Posthalter, Karl-Wilhelmstr. 42, **Karlsruhe.**

Gesucht
per sofort, event. auch später, eine gewandte, tüchtige
Kontoristin
mit mehrjähriger kaufmännischer Praxis und schöner, flotter Handschrift auf ein größeres Fabrikbureau i. Freiburg i. B.
Französische Sprachkenntnisse, Stenographie und Maschinenschreiben erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7850a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Köchinnen, Zimmermädchen
in feine Herrschaftshäuser für hierher und auswärts gesucht durch B30520
Frau Urban Schmitt. Wwe.,
Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstraße.

J. Stelle finden sofort
Bussetfräulein, Kellnerinnen, Köchinnen in Wirtschaft u. Privat, **Privatmädchen jeder Art.** B30525
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Köchin-Gesuch
Eine tüchtige, selbständige Köchin, die einen Teil der Hausarbeit mit übernimmt, auf 1. Oktober **gesucht.** Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden
12508* **Gartenstraße 43.**

Gesucht
Kinderfräulein
aus achtbarer Familie, das schon bei Kindern tätig war, zu 2jährigem Kinde. Offerten unter **F. S M. 4335** an **Rudolf Mosse, Mülhausen i. Els.** 7853a.2.2

Ein älteres, tüchtiges
Zimmer-Mädchen
wird gesucht bei hohem Lohn. Eintritt kann sofort erfolgen.
Hotel Rheinischer Hof,
Offenburg. 7875a.2.1

H. Kellnerinnen,
mehrere tüchtige **Haus- und Küchenmädchen,** sowie jung. **Hausbursche** sofort **gesucht.** B30528
Bureau Höfler, Kaiserstr. 49, II.

Ein solides
Mädchen
wird für besseren bürgerlichen Haushalt bei gutem Lohn sofort oder 1. Oktober **gesucht.** 13687.4.4
August Schmitt,
Lessingstraße 3a, II.

Mädchen
für Küche und Haus von 1. Oktober ab nach **Konstanz gesucht.**
Reise frei. Meldungen in Karlsruhe, **Karlstraße 126,** II. 2—4 Uhr nachmittags. 13777
Frau **Major v. Oertzen.**

Gesucht
zum 1. Oktober einfache, tüchtige Stütze in kleine Familie. Offerten unter Nr. 7857a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Besseres Mädchen,
tüchtig in Küche und Haushalt, zum 1. Oktober **gesucht.** (Einzelne Dame). Dauerstelle, Zeugnisse. 8—10 Uhr u. 2—4 Uhr zu melden. 13778
Herrenstraße 50 b. 2. Stock.

Ein einfaches, fleißiges **Mädchen** vom Lande, das alle Hausarbeiten gerne verrichtet, **findet** sofort gute **Stelle.** B30532
Bahnhofstraße 50, 1 Treppe.

Monatsfrau
oder **Mädchen** per sofort auf einige Stunden über Tags **gesucht.**
Zu erfragen **Waldstraße 21,** 2. Stock rechts. B30540.2.1

Monatsfrau
gesucht für 2 Stunden nachmittags.
B30538.2.1 **Leopoldstraße 32,** II.

Lehrstelle offen.
In meinem **Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft** ist für einen braven, jungen Mann aus achtbarer Familie, welcher die nötigen Schulkenntnisse besitzt, **per sofort bei freier Station** eine Lehrstelle offen.
W. Erb, am Lidellplatz,
13772 **Karlsruhe.** 3.1

Kfm. Lehrstelle.
Auf das Bureau eines hiesigen en gros-Geschäftes wird per sofort ein junger, strebsamer Mann aus guter Familie, im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugn., gesucht.
Sofortige Vergütung wird gewährt.
Offerten unter Nr. 13231 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrmädchen-Gesuch
Eine geübte Weißnäherin, ebenso perfekt im Anfertigen von Kindergarderoben jeglicher Art, **sucht** zum baldig. Eintritt **1—2 Lehrmädchen.**
Offerten unter Nr. B30454 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Kochfräulein
findet sof. Gelegenheit in einem feinen Wein-Restaurant der Residenz das **Kochen gründlich zu erlernen.**
Offerten unter Nr. 13217 beförd. die Exped. der „Bad. Presse". *

Stellen suchen

Köchinnen, Haushälterinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kindermädchen, sowie **Kellnerinnen** und **Servierfrauen suchen u. finden** hier u. auswärts **gute Stellen** durch das Stellenvermittl.-Bureau B30533
Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4.

Zu vermieten:

In der **Kaiser-Passage** ist der Ecke Akademiestraße und Passage gelegene **Laden,** bestehend in drei Abteilungen, event. mit **Wohnung, zu vermieten.** 9891*
Näh. **Kaiser-Pass. 28,** 2. Bureau.

Werderstr. 28 ist ein großer **Keller** mit Wasserleit. zu **vermieten.**
Näheres 2. St. r. 13347*

Herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnungen
sämtlicher Zugehör und komplette Badeinrichtung, auf 1. Oktober **zu vermieten.** 12053*
Kornblumenstraße 4.

5 Zimmerwohnung
m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, ist auf sogl. od. spät. zu vermiet. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

Kriegstraße 74
5 Zimmer-Wohnung mit **Balkon,** Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 9956*
Näheres parterre.

4 Zimmer-Wohnung,
bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 12810*

4 Zimmer-Wohnung
im 3. Stock, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst **Göthestraße Nr. 21,** 2. Stock. 11503*

Vierzimmerwohnungen
mit Erker, Veranda, Bad, Waschküche, Gartenanteil 2c. sind **Bachstraße 38** und **40** sofort oder später billig zu vermieten. 12762*
Zu erfrag. **Bachstraße 38,** 3. St.

Wohnung zu vermieten.
Eine in der **Kaiser-Allee** gelegene **Wohnung** III. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Gartenanteil, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9883*
Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

13 Zimmerwohnung
Wendtstraße 7 (Herrschaftshaus) ist umständehalber samt allem **Zubehör an eine ruhige, bessere Familie auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten.**
Näheres daselbst parterre. 13542.4.2

Wohnung zu vermieten.
Steinstr. 6 ist eine hübsche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Mansarde, 3. Stock, auf 1. Oktober zu vermiet. Zu erfr. daselbst im Laden. B30531

Lammstraße 7d,
4. Stock, zu vermieten per 1. Oktbr. **4 Zimmer** u. Küche, bestrenovierte helle Räume. Ruhige Mieter bevorzugt. Zu erfragen 12494*
Herm. Wolff, Café Bauer.

Kaiser-Allee 61
ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov und allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. 10712*
Näheres daselbst 2. St. rechts.

Dreizimmerwohnungen
auf 1. November event. früher, modern eingerichtet, mit Mansarden und Gartenanteil im Hause **Veilchenstraße 29 zu vermieten.** Näheres daselbst und **Marienstr. 63.** 13776 3.1

Schöne 3 Zimmer-Wohnung
im 2. Stock mit Koch- u. Leuchtgas, Klosett, Speicherkammer, Balkon und Küchenveranda 2c. **sof. od. später an bess., kl. Familie** zu vermieten. Näh. **Kriegstr. 174,** I. B30529.2.1

Zu vermieten
p. 1. Oktober, **Lammstr. 7b,** 2. Stock, **3 Zimmer** und Küche an solide, ruhige Leute. Zu erfragen 12495*
Herm. Wolff, Café Bauer.

Zu vermieten per sofort
Lammstraße 7c, II:
eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche in gutem Zustande zu billigem Preis. Zu erfragen bei 12493*
Hermann Wolff, Café Bauer.

Kriegstraße 184
ist der **dritte Stock** (zwei Treppen) mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Kammer, sowie Garten auf 1. Oktober **zu vermieten.** Preis 750 Mk. Näh. bei 13088*
Architekt **Kuentzle, Bismarckstraße 63a.** Telefon 2216.

Zu vermieten per sofort
Lammstraße 7c, III:
eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche in gutem Zustande zu billigem Preis. Zu erfragen bei 12492*
Hermann Wolff, Café Bauer.

Beiertheim, Gärtenstr. 20, ist auf 1. Okt. möbl. **Zimmer** zu vermiet. Preis 8 Mk. Auf Wunsch kann kl. **Wohnung,** 1 Zimmer u. Küche, zum Preise v. 10 Mk abgegeb. werd. B30586

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. — Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Böckhstraße 40, 3. St., schöne **4 Zimmer-Wohnung** wegen Wegzug m. kompl. Badeinricht., Garten u. Zubehör für 730 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. 13435.6.4

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind im **2. Stock** 2 Zimmer **und im 3. Stock** 3 Zimmer und Zubehör, Klosett im Abschluß, per 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres 1. Stock. 12996*

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. B29396.10.6

Grenzstraße 34, zunächst der Kriegstraße, 3 Zimmer, Küche, Keller, Kammer 2c. per **sofort** oder später zu vermieten. Näh. Grenzstraße 28, bei Frau **Kreis.** B29787.3.3

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock. B29707.10.5

Karlstraße 75, Hinterhaus, ist im 3. Stock eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei **J. Ettlinger & Wormser,** Herrenstraße 13. 12074*

Marienstraße 26, III., ist auf sof. **6 Zimmerwohnung** zu vermieten. Preis 600 Mk. Näh. daselbst II. od. Belfortstr. 7, II. B29716 10.9

Marienstr. 87 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 2. Stock links. B30459.3.2

Werderstraße 100 ist eine freundl. **3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B29901.5.4
Zu erfragen im Laden.

Wilhelmstr. 65 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** per sof. oder später billig **zu vermieten.**
Näheres 3. Stock. B30447.4.2

Grosses Parterrezimmer
sowie **2 mittlere Parterre-Zimmer** im Zentrum der Stadt getrennt oder zusammen p. 1. Oktober **zu vermieten.** 12381.*
Zähringerstraße 71.

Hübsches und gemütliches
möbl. Zimmer
in schöner Lage **zu vermieten.**
B30257* **Sophienstr. 148,** IV. lks.

Luisenstraße 14, 2. St.,
sind **zwei schön möblierte Zimmer** sofort zu vermieten. 13031*

Auf 1. Oktober sind 2 schöne, möblierte **Zimmer** auf dem Kaiserplatz zu vermieten. Näheres Amalienstr. 83, 2 Treppen hoch. B30424.2.2

Elegant möbl. Zimmer zu vermieten, 24 Mk. 30475.3.2
Sophienstr. 7, II.

Brauerstraße 17, 1. St., unmöbliertes **Zimmer** per sofort oder später an Herrn oder anständiges Fräulein zu vermieten. B29605.5.5

Kurvenstraße 10, 4. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B30437.5.4

Rüppurrerstr. 92a ist ein gut möbl. **Zimmer,** freie schöne Lage, ohne vis-à-vis, in ruh. Hause, per 1. Okt. zu vermieten. B29903.4.4

Sophienstr. 140, part., sind 2 sehr schöne, möbl. **Zimmer** in schönst., freier Lage, gutem, ruhigem Hause u. in nächster Nähe der Straßenbahn-Haltestelle zu vermieten. B30519.3.1

In kleinerer **Damenpension,** woselbst seither Schülerinnen der hiesigen höheren Lehranstalten wohnten, **finden** noch **2 Damen** angenehme **Pension** mit bester Verpflegung. Ebendaselbst können vom 1. Okt. ab einige Damen am Mittags- u. Abendtisch teilnehmen.
Leopoldstr. 20, 2 Tr. B30466 3.2

Miet-Gesuche

Zu mieten gesucht:
geräumige 4 Zimmerwohnung auf 1. Oktbr. Preis 500—600 Mk. Offerten unter Nr. B30518 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Gut möbliertes **Zimmer** für 1. Okt. von kinderl. Ehepaar für längere Zeit in der Weststadt von Karlsruhe **gesucht.** Bett, sowie sämtliche Wäsche wird ev. selbst gestellt. Bedienung nicht notwendig. Off. mit Preisang. u. Nr. B30419 an die Exp. der „Bad. Presse".

Herr sucht zum 1. Okt. ungeniert., möbliertes **Zimmer,** wenn möglich mit separatem Eingang. Offert. mit Preis unter Nr. 7844a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ein **Schüler** aus achtb. Familie
sucht sich ein Zimmer
in der Nähe der Kunstgewerbeschule auf 1. Oktober mit voller **Pension.**
Off. mit Preisang. unt. Nr. 7867a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

In der Nähe der Belfortstraße wird auf 1. Oktober ein **Zimmer zu mieten gesucht.** Gefl. Offert. unt. B30526 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht
sofort in guter Lage
gute Pension für eine ruh. Familie
von 3 Personen. Offerten unt. B30444 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldi begründete

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

ladet hierdurch zum Beitritt ein. Mit einem Bestande an eigentlichen Lebensversicherungen von

890 Millionen Mark

nimmt sie die erste Stelle auf dem europäischen Festland ein. Insgesamt wurden von ihr bis Anfang 1906 neue Versicherungen abgeschlossen über 1580 Million. M.

fällige Versicherungssummen ausgezahlt 463 „ „
als Dividenden zurückerstattet ..... 226 „ „

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute.

Die sehr günstigen Versicherungsbedingungen gewähren
Unverfallbarkeit von vornherein. Unanfechtbarkeit nach 2 Jahren. Weltpolice nach 2 Jahren.

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.

9639a.4.3

Gasthof z. Bahnhof Durlach
bestens empfohlen. 11639.10.7

Sanatorium Schloss Naturheilanstalt Spetzgart 530 m ü. M. Ueberlingen a. Bodensee. I. Ranges komfortabel eingerichtet. **Luftkurort.**
1400 □ Lustpark, eigener Wald, eigene Oekonomie. Zentralheizung. Mäßige Preise. — Prospekte. — Man verlange meine Naturheillehre (1 Mark). **Dr. med. Kleinschrod.** — Großartig schöne Lage mit Rundblick über den Bodensee. 4530a10.8

Tischweine:

Weissweine zu Mk. 0.45, 0.50, 0.60 u. 0.70
Rotweine zu Mk. 0.50, 0.60, 0.70 u. 0.80
per Liter, **in Gebinden von 20 Litern oder 20 Flaschen an,**
sowie **feinste deutsche Flaschenweine, Liköre,** 13460.6.4
Schaumweine, Champagner, Ungarische, Griechische, Italienische, Spanische und **Französische Tisch-** und **Dessertweine (über 30 Sorten)**
offerieren billigst.

Proben zu Diensten.

Franz Fischer & Cie.

Karlsruhe, Weingrosshandlung.
Importhaus ausländischer Weine.
Steinstr. 29 Telephon 163 Kreuzstr. 29
Filiale: Neuenbürg (Württbg.),
Transitlager:
Karlsruhe, Mannheim und Ludwigshafen.

Billige 13683.3.3

Geschenk-Artikel.

Reizende Karlsruher Andenken!
Auf dem Wege zur Bahn.

Franz Hug

Karlsruhe i. B. **Karl-Friedrichstr. 14.**

S. Hertel, Lederhandlung,

Karlsruhe, Hirschstr. 22 und Wilhelmstr. 32
empfiehlt sein großes Lager in **Sohl- u. Vacheleder,** sowie **erstklassiger Schaften** Nr. 30—48 in Box-, Kalb- und Rindleder. **Schaftenstiefel,** fertig zur Naht in Kalb- und Rindleder, ferner **Jagdschuhe** in gezogenem Rindleder, **Kalbleder-Abfälle.**
Niederlage von **Rafflenbeul-Lederwalzmaschinen.**
Neu eingetroffen: **800 Paar Schuhleisten,** moderne Formen, **Schuhausspannleisten** à Paar v. Mk. **1.25** an, **Reitstiefelhölzer.**
Guttalin. — Einlagsohlen. — Crême.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 12155.10.10

Krankheiten
52.39 behandelt 8862
nach der **Naturheilkunde**
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— Vorzügliche Erfolge. —

Haushalt-Pensionat

von Frau **B. Eberwein, geb. Guntrum**
Bensheim a. d. Bergstr. (Hessen).
Gründl. Ausbildg. in Haushalt und Küche. Pro Jahr 750 M., halbj. 400 M. Prosp., Referenzen durch Frl. **E. Petri,** Lehrerin an der höh. Bürgerschule Bensheim, und durch die Vorsteherin.
7011a.5.5

Haushaltungs-Töchter-Pensionat
Rosine Schmidt, Bad Kreuznach, Luisenstr. 23.
Gründl. Ausbildung im Haushalt, Kochen, Handarbeit, auf Wunsch Wissenschaft. Eigene Villa mit Garten. Waisen dauerndes Familienleben.
Näh. durch Prospekt. 7601a.10.4

Brautleute

besuchen Sie das

Möbel-Haus

Kronenstraße 32
(Rückgebäude).

Reelle, billige Bedienung.
Langjährige Garante.

Kein Kaufzwang.

12468.4.3

Hygienische Artikel.
Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. frco
Wilh. Hager,
27.14 Versandhaus, B20159
Karlsruhe, Kaiserstr. 61.

Käse:

Emmenthaler
Parmesan-
Münster
Mainauer
Edamer 12967.5.5
Roquefort-
Camembert
Limburger
Spunden-, sowie div. Sorten
Frühstücks- u. Dessert-Käse
empfiehlt in vorzüglicher Qualität

W. Erb, am Lidellplatz.

Buch über die Ehe von Dr. Retau. Statt 2.50 M. f. **1.50 M.**
Das Geschlechtsleben Dr. Freitag. **1.50M.**
Das Menschensystem m. 30 Abb. Dr. Artus. Statt 2.50 f. **1.50 M.**
Ratgeber für Braut- u. Eheleute Dr. Becker. Nur **1 M.**
Paradies d. Liebe nur **1 M.**
Per Nachn. jed. Buch 20 Pf. teurer. 7352a.6.6
Alle **5 Werke zusammen für 5 M.**
Adolf Willdorf, Berlin 91, Joachimstr. 2.

Sitzbadewanne, nie gebr., billig abzugeben. B30427.3.2
Amalienstr. 45, Hth. 2. St.

August Schulz, Karlsruhe, Herrenstr. 24.

Fernspr. 1507. Gegr. 1878.

Leinen-, Wäsche- u. Aussteuergeschäft
Grosses Lager in **Leib-Wäsche**
für Herren, Damen und Kinder.
Anerkannt vorzüglicher Schnitt, beste Stoffe und Arbeit.
Anfertigung nach Mass.

Taschentücher. — Tischzeuge. — Bettwäsche. — Küchenwäsche.
Braut- und Baby-Ausstattungen.
Erstes Etablissement am hiesigen Platze, welches neben eigener Fabrikation auch eigene Wasch- und Bügelanstalt im Geschäftshause eingerichtet hat. 10137*

Göppinger Staufenbrunnen

(nicht zu verwechseln mit dem Göppinger „Sauerbrunnen")

ausgezeichnete einheimische Heilquelle, welche nach der chemischen Analyse den bekannten Quellen von Vichy, Fachingen, Obersalzbrunn etc. ebenbürtig ist. **Rein alkalischer Säuerling** von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen bei **Krankheiten des Nahrungskanals** und der **grossen Unterleibsdrüsen,** speziell bei **Katarrhen des Magens** und **Darmes,** bei **nervöser Magenverstimmung** und **Verstopfung;** ferner bei **Erkrankungen der Leber- und Gallenwege, Gallensteinen,** bei **Gicht** sowie **chronischen Katarrhen der Blase** und **Nieren.**

In den Apotheken und Mineralwasserhandlungen zu haben. Wo nicht vorrätig, direkter Bezug von der Quelle.

In Bad Ueberkingen stets in frischer Füllung zum Kurgebrauch vorhanden. 6328a.11.10
Niederlage bei: Cillis & Co., Hofmineralwasseranstalt, **Karlsruhe.**

Käufer oder Lizenzwerber

von Patenten und Neuerungen aller Art, sowie Unternehmer zwecks Herbei- und Durchführung schutzfähiger Erfindungen unbemittelter Erfinder, werden gebeten, ihre **Adressen** unter Angabe der betr. sie interessierenden Branche (Patentkl. und dergl.) und Beifüg. sonst. Wünsche auf meinem Bureau **niederzulegen.**
C. Kleyer, Patentanwalt, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 77.
12581

Trauringe

Hochzeits- u. Verlobungsgeschenke, Jubiläums-Broschen und Anhänger,
sowie die
Einfassungen für die Jubiläums-Zweimarkstücke
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen. B30494
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Haben Sie Wanzen?

und wünschen **dauernd** davon befreit zu werden mit einem **geruchlosen** Mittel, für dessen Erfolg **4 Jahre schriftlich garantiert** wird, so verlangen Sie Gratis-Besuch u. Prospektus vom Basler Reinigungs-Institut. 7615a.10.4

Filiale Karlsruhe, Inhaber: Graf, Sophienstr. 56.

Konkurrenzlos. Höchste Auszeichnungen. 3 Grand Prix. 3 goldene Medaillen. Prima Referenzen. Gegründet 1894.

Billig zu verkaufen:
Bureaumöbel, Sitzpulte, Doppelpulte, Kassenschrank, Bureaustühle, Aktenschränke und Ladeneinrichtungen. 13268.5.3
Kronenstraße 32, im Hinterhaus.

Zwetschgen,

gut gereifte, schönste, großfrüchtige Ware, direkt ab Produktionsplatz, vers. an Händler u. Private zu billigstem Tagespreis heute **Mk. 6.—** per Ztr. Unbekannten per Nachnahme.
Maurath, Obstversand,
20.6 **Eberbach,** Baden. 7368a

Gebrauchte, guterhaltene

Säcke

kaufen 13734.3.3
Kiefer & Streiber.

Eier

von wöchentlich eintreffenden Sendungen, liefert zu **billigsten Preisen** in Originalkisten à 720 u. 1440 Stück. Verlangen Sie Preislisten. 13697.10.2
M. Freund,
Waldstr. 33, Telephon 228.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Diskretion. Auch briefl. Rat in allen Fällen. Frau **Swart,** Ceintuurbaan 121 **Amsterdam.** Nahe dem Bahnhof (Wester Poort. 7297a8.6

Gegen Ratenzahlungen
erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Versandhause **Damen- u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche** 2c. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 11945 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 20.11

Kohlfuchs,

fehlerfreies Offiziersp ferd, 8jährig, geht auch gut im Geschirr, fester Preis 450 Mark, sofort **zu verkaufen.** 28. IX. mittags. 7818a3.2
Rastatt, Hotel zum „Schwert"

Am 25. September beginnt einer meiner gut bürgerlichen

Tanz-Kurse

und bittet um baldige Anmeldung.
R. Landmesser,
13139 **Lachnerstraße 14, part.**

Jeder gute Badenser
kaufe wenigstens ein Los
7617a der Karlsruher 18.7
Jubiläums-Lotterie
Ziehung 6. Oktober 1906
Bar Geld
für sämtliche Gewinne 90%
3918 Gew. zus. i. W.
80000 Mark
Hauptgewinne
20000 Mark
10000 Mark
5000 Mark
2915 Gew. zus.
45000 Mark
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Karlsruhe:
K. Götz, Hebelstr. 11/15.
H. Meyle, Geschw. Moos, E. Dahlemann, L. Michel.

Restkaufschillinge, Nachhypotheken, Erbforderungen, 12710.8.7
Zieler und **Forderungen aller Art** werden gegen üblichen Nachlaß u. gegen **bar** angekauft. Offerten erbet. an **J. B. Stöckle, Karlsruhe.**

Wirtschaft zu verpachten
auf 1. Oktober in der Südstadt. Nur strebsame, tüchtige Leute wollen sich melden. Offerten unter Nr. 12172 an die Exped der „Bad. Presse".

Baugelände in Beiertheim,
an der Ortsstraße, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. B30216 die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Engl. Schlafzimmer
in großer Auswahl in jeder Ausführung, werden äußerst billig abgegeben bei 13028
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Orchestrion,
eigenes Erzeugnis, angenehme zarte Musik, wie die einer Damenkapelle, offerieren billigst
Hack & Co.,
5.4 **Schloßplatz 14.** 13173

Airedale-Terriers
B30467 (Kriegshunde) 2.2
ein Wurf rassereine **zu verkaufen.**
Wilhelmstraße 2, 1. Stock.